

BBZ
BERUFSBILDUNGSZENTRUM
DES KANTONS SCHAFFHAUSEN



JAHRESBERICHT BBZ

2022/23

JAHRESBERICHT DES BBZ FÜR DAS SCHULJAHR 2022/2023

BEHÖRDEN UND SCHULORGANE	4
SCHULLEITUNG (*) UND VERWALTUNG	5
VORWORT VON MARC KUMMER.....	7
JAHRESBERICHT DES REKTORS.....	9
BERICHTE DER ABTEILUNGEN	24
Abteilung Berufsvorbereitung und Integration	24
Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe.....	27
Abteilung Gesundheit und Soziales	45
Abteilung Berufsmaturitätsschule	49
Verwaltung und Dienste	51
BERICHTE ZU DEN SPEZIALFUNKTIONEN	53
Allgemeinbildung	53
Medien und Informatik	54
Sport	55
Sprachen	58
Stundenplanung	59
LEHRKÖRPER DES BERUFSBILDUNGSZENTRUMS	60
Hauptlehrpersonen	60
Lehrbeauftragte und Dozierende.....	61
STATISTISCHE DATEN	63
Lernende nach Lehrberufen	63
Lernende nach Abteilungen.....	64
HÖHERE FACHSCHULE SCHAFFHAUSEN HFS	65
AUSZUG AUS DEM RECHNUNGSWESEN 2019 BIS 2022	69
SCHLUSSWORT DES REKTORS	70

Abkürzungen

ABU	Allgemeinbildender Unterricht
AK	Aufsichtskommission
BBK	Berufsbildungskommission
BBZ	Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen
BCH	Berufsbildung Schweiz
BiVo	Bildungsverordnung
BK	Berufskunde
BM	Berufsmatura
BMS	Berufsmaturitätsschule
BFS	Berufsfachschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BYOD	Bring Your Own Device
DAZ	Deutsch als Zweitsprache
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
EBA	Eidgenössisches Berufsattest
GE	Gesellschaft (Lernbereich ABU)
HFP	Höhere Fachschule Studiengang Pflege
HFS	Höhere Fachschule Schaffhausen
HFT	Höhere Fachschule Studiengang Technik
IGK	Integrationskurs
INVOL	Integrationsvorlehre
LBS	Lehrerbeurteilungssystem
MEM	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
OdA	Organisation der Arbeitswelt
QV	Qualifikationsverfahren
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Schilw	Schulinterne Weiterbildung
SEP	Schulische Einzelprüfung
SPKO	Sprache und Kommunikation (Lernbereich ABU)
ÜK	Überbetrieblicher Kurs
VA	Vertiefungsarbeit
VZM	Vollzeitmodell (Berufsvorbereitungsjahr)

Titelbild Ausflug in die Welt des Fechtens am Projektsporttag 2023.

Behörden und Schulorgane

per 31. Juli 2023

Bund

Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation, SBFI

Hirayama Martina, Staatssekretärin

Kanton

Vorsteher des Erziehungsdepartements

Patrick Strasser, Regierungsrat

Präsident des Berufsbildungsrates

Patrick Strasser, Regierungsrat

Präsident der Prüfungskommission für die Lehrabschlussprüfungen

Roland Zanella, Neuhausen

Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung

Philipp Dietrich, Dienststellenleiter

Aufsichtskommission Berufsfachschule

Präsident

Thomas Maag, Geschäftsführer Wibilea

Mitglieder

Marco Altmann	Geschäftsführer, Garage Altmann
Daniel Gysin	Heimleiter, Altersheim Ruhesitz
Maria Härvelid	Leiterin Pflegedienst, Kantonsspital Schaffhausen
Felix Hauser	Geschäftsführer, Bider & Hauser AG
Beat Moretti	Inhaber, Moretti Malergeschäft
Peter Sandri	Geschäftsinhaber, Sandri Architekten
Philipp Dietrich*	Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung
Marc Kummer*	Rektor Berufsbildungszentrum BBZ
Peter Pfeiffer*	Abteilungsleiter Schulentwicklung
Martin Schwarz*	Vertretung Lehrende

* Mitglied mit beratender Stimme

Schulleitung (*) und Verwaltung

per 31. Juli 2023

Rektor Marc Kummer*

Stellvertretung des Rektors Christian Rohr*

Abteilungsleitende

Berufsvorbereitung und Integration Katja Krall*

Industrie, Bau und Gewerbe Christian Rohr*

Gesundheit und Soziales Ines Hirschi*

Berufsmaturitätsschule Catarina Mettler*

Spezialfunktionen

Beauftragte ABU Cordula Schneckenburger

Beauftragter Informatik und Medien Peter Brandenberger

Beauftragter Praktikumsbetriebe BVJ Beat Baumann

Beauftragter Sport Patrick Birrer

Beauftragte Sprachen Nadine Schneider

Kommunikation und Projekte Annika Herzog

Qualitäts- und Schulentwicklung Marc Kummer* / Annika Herzog

Stundenplanung Christian Rohr*

Verwaltung und Dienste

Finanz- und Rechnungswesen	Regina Lutz (ab 1. März 2023)
Personaldienst	Lorenz Wolf
Informatik	Patrick Stalder (Leitung) Ivo Bradica
Schulsekretariat	Lorenz Wolf (Leitung) Eveline Bosshard Carine Brönnimann Tamara Keiser Nadia Ponti
Facility Management Hauswarte/-innen	Michael Steger (Leitung) Esther Nohl Rafael Richli Claudio Schneider
Hauswarte Charlottenfels	Reto Brühlmann Armando Tassi
Mensa	Mirjam Brügger Tamara Filippi Zumrije Kadriu Sonja Künzle Bavany Thavarasa Maik Wolff
Anzahl Lernende im administrativen Bereich:	
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt	2
Unterhaltspraktiker/-in	1
Informatiker/-in	4
Praktikant/-in Berufsvorbereitung Sekretariat	1

Vorwort¹ von Marc Kummer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht für das Schuljahr 2022/23 des Berufsbildungszentrums des Kantons Schaffhausen (BBZ) vorzulegen. Er soll Ihnen einen Einblick in unsere Entwicklung und die Leistungen des vergangenen Jahres geben. Ein zentraler Schwerpunkt unserer Bemühungen im letzten Schuljahr lag auf dem Schulentwicklungsprozess, der in enger Zusammenarbeit mit allen Lehrpersonen gestaltet wurde. Der Weg war geprägt von einer intensiven Partizipation und einem konstruktiven Dialog, in den auch die Aufsichtskommissionen, der Bildungsrat und das Erziehungsdepartement miteinbezogen worden waren. Wir bearbeiten diesen Strategieprozess in Abstimmung mit den Legislaturzielen 2021 – 2024 des Regierungsrates und seine jährlichen Schwerpunkte.

In vielen Unternehmen und Projektgruppen trifft man oft auf zwei unterschiedliche Fraktionen: Auf der einen Seite stehen jene, die Veränderungen anstreben und Neuerungen vorantreiben möchten. Auf der anderen Seite gibt es diejenigen, die das Bestehende konsolidieren und den reibungslosen Betrieb im Blick haben. Während die eine Gruppe ihren Fokus auf eine langfristige Strategie richten möchte, wollen sich die anderen auf die Bewältigung des aktuellen Tagesgeschäfts konzentrieren. Am BBZ fällt auf, dass diese Verbindung von Innovationskraft und dem Erhalt des Bewährten immer wieder gelingt. Das Tagesgeschäft und der Unterricht unserer Lernenden und Studierenden stehen bei den Lehrpersonen immer im Zentrum. Wir sind aber auch stolz darauf, dass unsere Schulentwicklungsgruppe und unsere Lehrpersonen an mehreren Schulentwicklungstagen vielfältige Perspektiven für die Schule erarbeitet haben, wodurch wir eine breite Basis für die Entscheidungen für die Zukunft des BBZ schaffen konnten. Wir glauben, dass wir mit der Philosophie «You build it, you run it» am besten fahren. Wir wollen die Initiative im Team fördern und die Eigenverantwortung hochhalten. Wir sind überzeugt, dass eine partizipative Entscheidungsfindung zu Zufriedenheit und zu Vertrauen im Team führt und somit einen positiven Einfluss auf unsere Arbeit haben wird.



Auf unserem Weg müssen wir aber auch feststellen, dass wir uns manchmal zu lange mit unwichtigen Themen beschäftigen, während essenzielle Fragen zu kurz kommen. Darum wollen wir heute und in Zukunft bewusst darauf achten, unsere Ressourcen effektiv einzusetzen und den Fokus auf relevante Aspekte zu lenken. Wichtig ist uns der Umgang mit anderen Meinungen und kritischen Feedbacks. Statt Abwehrhaltung einzunehmen, betrachten wir diese Meinungen als Chance für konstruktive Diskussionen. Indem wir offen und neugierig auf Kritik reagieren, schaffen wir ein Umfeld, in dem Ideen und Verbesserungsvorschläge willkommen sind und unser

¹ OpenAI – ein Unternehmen für künstliche Intelligenz – startete ChatGPT im November 2022. Künstliche Intelligenz ist damit im Berichtsjahr auch im Schulalltag angekommen. Dieses Vorwort entstand aufgrund eigener Überlegungen sowie unter Nutzung von Ideen von Mikael Krogerus und Roman Tschäppeler in Kolumnen im Tages Anzeiger und mit Unterstützung von Chat GPT (OpenAI's ChatGPT AI language model, persönliche Kommunikation, 17.07.2023).

Wachstum fördern. Positives Feedback spielt an unserer Schule eine zentrale Rolle für die Produktivität unserer Lernenden und Studierenden und für unsere Zusammenarbeit. Indem wir das Positive bewusst hervorheben, stärken wir nicht nur unsere Lernenden und Studierenden, sondern fördern auch ein motivierendes und unterstützendes Arbeitsumfeld.

Der Jahresbericht zeigt ein BBZ, das auf einem Entwicklungspfad unterwegs ist. Unsere gemeinsamen Bemühungen tragen erste Früchte. Mit Blick auf die Zukunft werden wir weiterhin der Ausbildung junger Menschen höchste Priorität beimessen. Im Team wollen wir die Zusammenarbeit und den offenen Austausch fördern, um unseren Beitrag zu einer starken und guten Berufsbildung in der Region Schaffhausen zu leisten. Wir danken allen Beteiligten für ihre engagierte Unterstützung und freuen uns auf die kommenden Jahre.



Marc Kummer, Rektor

Schaffhausen, 15. August 2023

Jahresbericht des Rektors

► Die Arbeit im Schulalltag verläuft zuverlässig.

Im Schuljahr 2022/23 verliefen der Unterricht sowie die Abschlussprüfungen in allen Lehrgängen reibungslos und ohne besondere Vorkommnisse. Sowohl Lehrpersonen als auch Verwaltungsmitarbeitende waren engagiert und wussten genau, was von ihnen erwartet wurde. Das Sekretariat, das Facility Management sowie der Fachbereich Medien und Informatik unterstützten den reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs. Die Mitarbeitenden identifizieren sich stark mit dem BBZ und leisten einen sehr guten Beitrag zur Schulqualität.

Unsere Hauptziele bleiben auch für dieses Berichtsjahr unverändert: Zum einen begleiten wir Jugendliche in ihrer Berufsvorbereitung und Integration hin zu einer passenden Anschlusslösung. Zum anderen unterstützen wir Lernende in ihren Berufslehren und auf dem Weg zur erfolgreichen Berufsmaturität oder zum Abschluss an der Höheren Fachschule. Wir betrachten bestandene Qualifikationsverfahren als Beitrag zur Entwicklung der zukünftigen Fachkräfte und stehen unseren Lernenden und Studierenden auf ihrem individuellen Bildungsweg zur Seite.

Die Anpassungen im Disziplinarwesen gemäss der neuen Schulordnung, die seit dem 1. Januar 2021 gelten, haben sich bewährt. Wir sind davon überzeugt, dass frühere Notenabzüge und Disziplinar massnahmen in Form von Bussen nunmehr überholt sind. Die Lehrbetriebe werden kontinuierlich über Absenzen informiert. Die enge Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben hat sich positiv entwickelt. Sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BBZ haben hierbei hervorragende Arbeit geleistet.

Das BBZ hat als letzte Schule im Kanton erfolgreich auf ein rauchfreies Areal umgestellt, wobei gesundheitliche Aspekte im Vordergrund stehen. An sämtlichen Schulstandorten sind speziell ausgewiesene Raucherzonen eingerichtet worden, um den Bedürfnissen der Rauchenden auch gerecht zu werden.

► Personal- und Qualitätsentwicklung gehören zu einer «guten Schule».

Personalentwicklung: Im Schuljahr 2022/23 haben 50 Lehrerinnen und Lehrer das Lehrerbeurteilungssystem durchlaufen, ein Prozess, der mit einem gemeinsamen Informationsanlass initiiert wurde. Jede Lehrperson wurde im Verlauf dreimal von zwei Mitgliedern der Schulleitung sowie einem Mitglied der Aufsichtskommission besucht. Zusätzlich wurden in der Regel drei Klassenbefragungen durchgeführt, während jede Lehrperson eine persönliche Selbstreflexion erstellte. Abgerundet wurde der Prozess durch konstruktive und wertschätzende Abschlussgespräche, bei denen zukünftige Ziele in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen festgelegt wurden. Die Schulleitung betonte stets ihre Grundhaltung der Wertschätzung sowie ihre Ausrichtung auf die Förderung der Personalentwicklung.

Mitarbeitergespräche: Zusätzlich zum Lehrerbeurteilungssystem führten die Schulleitungsmitglieder mit ihren Lehrpersonen zum zweiten Mal ein jährliches Mitarbeitergespräch durch. Hier geht es darum, mit den Lehrpersonen ihren Arbeitsalltag zu besprechen, ihre Anliegen aufzunehmen, allfälligen Unklarheiten zu beseitigen und die Umsetzung der Zielvereinbarung im Lehrerbeurteilungssystem zu überwachen und allenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Qualitätsmanagement: Im Herbst 2022 hat das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen erfolgreich das Audit ISO 9001:2015 absolviert. Trotz vieler positiver Aspekte bleibt anzumerken, dass in den letzten Jahren wiederholt Wechsel in der Verantwortlichkeit für Qualitäts- und Schulentwicklung stattgefunden haben, weshalb eine kontinuierliche Zuständigkeit vonnöten ist. Bezüglich der Schulentwicklung ist jedoch anzumerken, dass sie gerade im Berichtsjahr ganz

besonders im Fokus stand und die ganze Schulleitung stark involviert war. Verbesserungspotenzial besteht noch in der Risikoanalyse und den darauf basierenden Massnahmen zur Prävention. Das umfangreiche «Schulführungshandbuch» wurde bereits im Schuljahr 2020/21 mithilfe externer Expertise analysiert. Es wurde jedoch deutlich, dass einige Teile des historisch gewachsenen Regelwerks im Widerspruch zu übergeordnetem Recht stehen und eine umfassende Überarbeitung erforderlich ist, die noch aussteht.

Lernendenbefragung: Wir haben im Sommer 2022 am BBZ erstmals eine Lernendenbefragung bei allen EBA-, EFZ- und BM-Lernenden durchgeführt. Die Befragung wurde durch das Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule (ZEM CES) durchgeführt. Die Lernenden konnten zwischen 1 (trifft überhaupt nicht zu) und 6 (trifft voll und ganz zu) bewerten. Insgesamt geben uns die Lernenden ein gutes Zeugnis. Wir dürfen mit den Resultaten, die grossmehrheitlich im Durchschnitt aller teilnehmenden Schulen liegen, zufrieden sein. Am höchsten sind die Wertungen bei den EBA-Lernenden. Die BM-Lernenden sind punktuell etwas kritischer. Im fachlichen und zwischenmenschlichen liegen unsere Stärken. In der Methodik und in dem Medieneinsatz liegt unser Verbesserungspotenzial. Für die Zukunft wollen wir unseren Stärken Sorge tragen und sie stärken und pflegen. Und dass wir an den Schwächen in der Nutzung der digitalen Chancen arbeiten müssen, wissen wir. Aber irgendwie sollten die Rückmeldungen auch unseren Ehrgeiz etwas anstacheln: Wir wollen überall etwas mehr als «durchschnittlich» sein.

Evaluation: Die Schulleitung hat im Berichtsjahr begonnen, gezielte Evaluationen oder Umfragen zur Schulführung durchzuführen. Aufgrund des aktuellen Fokus auf der Strategie steht die Dimension «Initiieren und Steuern der Schul- und Unterrichtsentwicklung» im Vordergrund. Es wurden Rückmeldungen zu den Schulentwicklungstragen eingeholt, z.B. «Insgesamt bin ich mit den Schulentwicklungstagen ...» oder «Die methodische Gestaltung der Schulentwicklungstage hat eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten ermöglicht.» oder «Ich habe über das vorgesehene Mass hinaus einen zusätzlichen Informationsbedarf zu ...». Die Auswertungen zeigen, dass die Lehrpersonen mit der Strategieentwicklung mehrheitlich zufrieden (trifft zu, trifft eher zu) sind und sich gut informiert fühlen. Kritische Rückmeldungen konnten analysiert werden. Mit der Wochenmail werden die Auswertungen von Umfragen publiziert. Zu einem späteren Zeitpunkt sind Fragestellungen zu Dimensionen wie zum Beispiel «Leitung und Moderation von Sitzungen, Konferenzen und Veranstaltungen» oder «Akzeptanz von Führung» denkbar. Zu vielen Dimensionen muss die Schulleitung noch etwas länger im Amt sein, dass die Befragung auf einem genügend langen Beobachtungszeitraum beruhen kann.

► Die Anstellungsbedingungen sind auf dem Prüfstand.

Gemäss seinen Schwerpunkten für das Jahr 2022 legt der Regierungsrat einen besonderen Fokus auf die Prüfung von Massnahmen zur Stabilisierung und Verbesserung der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen. Erste Fortschritte wurden bereits erzielt, insbesondere in Bezug auf Einstiegsgehälter und Entschädigung bei Stellvertretungsübernahmen.

Im Rahmen einer Teilrevision der Berufsschullehrerverordnung hat das Erziehungsdepartement seit 2021 verschiedene anhängige Punkte aufgenommen und in einem Entwurf zusammengeführt. Dieser Entwurf wurde der Lehrgewerkschaft (BCH-SH) zur Konsultation vorgelegt. Die vorgeschlagenen Änderungen umfassen verschiedene Regelungsbereiche:

- Die Definition der Unterrichtsverpflichtung soll künftig in Wochenlektionen statt Jahreslektionen erfolgen.
- Die Handhabung von Minder- und Mehrlektionen sowie die Kompensation (Lektionenkonto) werden neu geregelt.
- Die Pflichten und Aufgaben von Lehrpersonen des BBZ sowie externen Lehrpersonen und Experten sollen präziser definiert und vereinheitlicht werden.

- Eine Überarbeitung des Entlastungs- und Entschädigungsregelwerks ist geplant, um es mit den gesetzlichen Vorgaben in Einklang zu bringen.
- Die Zusammensetzung und Verantwortlichkeiten der Schulleitung sowie die Funktion des Rektors bzw. der Rektorin sollen erstmals rechtlich festgelegt werden.
- Die Regelungen betreffend Gewährung von Urlaub am BBZ sollen an die Bestimmungen in der Lehrerverordnung angepasst werden.
- Die Möglichkeit einer Lohnanpassung im Zusammenhang mit einer unbefristeten Anstellung als Hauptlehrperson soll aufgehoben werden.
- Es erfolgt eine Änderung der Zuständigkeit bei der Bewilligung zur Ausübung einer Nebenbeschäftigung.
- Der Abschnitt «Weiterbildung» wird neu geregelt und um Bestimmungen zu Weiterbildungskursen, -veranstaltungen und Berufsqualifikationen erweitert.

Bereits im Mai 2022 fand eine erste Konsultation beim BCH-SH zu den letzten Punkten statt. Die Beschlussfassung durch den Regierungsrat steht noch aus.

► **Die Methodik und Didaktik wandeln sich mit den Möglichkeiten der Digitalisierung.**

Die Weiterentwicklung der Methodik und Didaktik ergibt sich aus dem Legislaturprogramm 2021–2024 des Regierungsrates, welches die Förderung der «Digitalen Kompetenzen» auf allen Schulstufen für Lernende, Lehrpersonen und Verwaltungspersonal zur Gewährleistung einer zukunftsorientierten digitalen Transformation im Bildungsbereich zum Ziel hat. Im Rahmen dieses Programms setzt das BBZ folgende Massnahmen um:

Förderung der Weiterbildung der Lehrpersonen im Bereich digitaler Lehr- und Lernformen. Prüfung der Einführung von «Bring Your Own Device (BYOD)» an den nachobligatorischen Schulen sowie Entwicklung von entsprechender Didaktik und Pädagogik im Unterricht. Im Kontext der Regierungstätigkeit für 2022 liegt der Schwerpunkt des BBZ auf der Einführung von BYOD im Rahmen der Digitalisierung sowie der Weiterentwicklung der dazugehörigen Pädagogik und Lehrerfortbildung. Für das Jahr 2023 werden diese Schritte weiter konkretisiert, einschliesslich der Einführung von BYOD für Lernende und Lehrpersonen im Rahmen der Digitalisierung sowie der Entwicklung geeigneter Didaktik und Pädagogik im Unterricht.

Trotz verstärkter Nutzung der Digitalisierung bleibt die persönliche Zusammenarbeit zwischen Lehrperson und Lernenden im Mittelpunkt. Die Lehrpläne bleiben verbindlich, und die Integration mobiler Geräte soll den Lernprozess unterstützen.

Am 7. März 2023 hat die Schulleitung das Konzept für «Unterricht mit digitaler Unterstützung» beschlossen, welches am 29. März 2023 vom Vorsteher des Erziehungsdepartementes zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Dieses Konzept wurde über zwei Jahre intern entwickelt und bildet die operationalisierte Umsetzung der Vorgaben des Regierungsrates ab. Ziel der Umsetzung ist es, dass Lernende am BBZ digitale Geräte effektiv nutzen können, um den Unterricht durch den nahtlosen Zugriff auf digitale Anwendungen zu bereichern. Das persönliche Gerät ermöglicht ortsunabhängiges und individuelles Arbeiten und Lernen. Bereits umgesetzte oder laufende Massnahmen sind:

- Die BBZ-Mediathek wurde per 17. März 2023 in die Cloud verlagert, wodurch sie rund um die Uhr digital zugänglich ist.
- Lehrpersonen werden für den Einsatz ihrer eigenen Geräte finanziell unterstützt, und ihre digitale Kompetenz wird in regelmässigen Selbstevaluationen überprüft.
- BYOD wurde für Lehrpersonen eingeführt, und die flächendeckende Umsetzung für Lernende ist für das Schuljahr 2024/25 geplant.

► Das Facility Management entwickelt sich mit den Zielsetzungen des BBZ weiter.

Die Anzahl der Lernenden in den gesundheitlich-sozialen Berufen am BBZ ist in den letzten zehn Jahren um beachtliche 75% gestiegen. An der Höheren Fachschule (HF) Pflege im Kanton Schaffhausen werden derzeit nur etwa 50% des Sollbestandes an Studierenden ausgebildet. Aufgrund der am 28. November 2021 von den Stimmberechtigten angenommenen Pflegeinitiative ist ein zukünftiger Anstieg der Lernenden- und Studierendenzahlen zu erwarten. Allerdings stossen die räumlichen Kapazitäten auf dem «Campus Charlottenfels» sowohl qualitativ als auch quantitativ an ihre Grenzen. Um dem Bedarf gerecht zu werden, ist geplant, den Standort durch einen konventionellen Holzbau mit vier zusätzlichen Schulzimmern zu erweitern. Diesbezüglich hat der Kantonsrat am 21. November 2022 im Rahmen der Budgetdebatte mit einer Zustimmung von 37 zu 17 Stimmen einen Verpflichtungskredit in Höhe von 2.8 Mio. Franken bewilligt. Die bestehenden Räumlichkeiten, die noch aus der Zeit der Bäuerinnen- und Bauernschule stammen, müssen modernisiert werden, um im Wettbewerb um Berufsnachwuchs zu bestehen und ausreichend Fachkräfte für die Region auszubilden.

Die Einrichtung der neuen Schulzimmer erfordert zudem einen Diskurs über die Entwicklung der Lehr- und Lernformen. Der Fachbereich Medien und Informatik hat bereits Untersuchungen zur audiovisuellen Ausstattung der Räumlichkeiten durchgeführt und die Ergebnisse der Schulleitung präsentiert. Im Bereich der Abteilung Gesundheit und Soziales wurden ähnliche Abklärungen im Rahmen der Optimierung der Infrastruktur auf dem «Campus Charlottenfels» durchgeführt. Ein Postulat von Kantonsrat Rainer Schmidig, datiert vom 27. Juni 2022, wurde von 33 Kantonsrätinnen und Kantonsräten mitunterzeichnet und fordert «Attraktive Ausbildungsräume für die Gesundheits- und Sozialberufe».

Unter der Leitung des neuen Leiters für Facility Management wurden verschiedene kleinere Optimierungen vorgenommen und die Ordnung verbessert. Schrittweise sollen die Schulgebäude «entrümpelt» werden. Veraltete und wenig gepflegte Vitrinen wurden auf den meisten Stockwerken entfernt, während schwere Tische in der Aula durch leichtere Modelle mit Rädern ersetzt wurden. Diese Tische wurden effizient wiederverwendet und bieten nun Lernenden provisorische Lerngelegenheiten auf den Stockwerken. Das Foyer erhielt eine Neugestaltung und wurde mit Tischen für selbstständiges Lernen und für die Mittagspausen ausgestattet. Die ehemalige Mediathek wurde zu einem Raum für eigenständiges Arbeiten umgewandelt. Zusätzlich wurden Elektroinstallationen für Mikrowellen im ehemaligen Projektorraum der Aula vorbereitet, um die Geräte nicht mehr provisorisch im Foyer unterbringen zu müssen. Abfalleimer erhielten eine Auffrischung mit neuer Farbe und wurden wiederverwendet. Das Hochbauamt schloss 2022 die Leuchtensanierung im Hintersteig ab, während im Schulhaus Charlottenfels die Sanierung der Leuchten in den Sommerferien 2023 erfolgte.

So ganz nebenbei wurde auch noch die Mensa der Kantonsschule Schaffhausen in das Facility Management des BBZ integriert. Das BBZ verwaltet nun die Mensastandorte Kantonsschule, BBZ Hintersteig und Campus Charlottenfels.

► Die Kooperation mit der Handelsschule KV Schaffhausen wird ausgebaut.

Die «Potenzialbeurteilung für eine mögliche Integration der Handelsschule KV Schaffhausen (HKV) in das Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen» wurde im Schuljahr 2021/22 erfolgreich abgeschlossen. Der Regierungsrat hat in seiner Orientierungsvorlage dem Kantonsrat empfohlen, die Integration abzulehnen. Am 29. August 2023 hat der Kantonsrat mit überwältigender Mehrheit (54 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen) den Prüfbericht des Regierungsrates zur möglichen Integration der HKV ins BBZ angenommen. Damit wurde die Beibehaltung der Trägerschaft der HKV durch den Kaufmännischen Verband befürwortet.

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen entwickelt sich positiv weiter. Ein bemerkenswertes Beispiel ist die gemeinsame Messe der Fachhochschulen und Höheren Fachschulen für

die Absolventinnen und Absolventen der Berufsmaturität, die am 17. November 2022 erstmals durchgeführt wurde. Zusätzlich erhielten die Sportverantwortlichen den Auftrag, neu ein gemeinsames Schneesportlager für das Jahr 2024 zu organisieren. Das BBZ erhielt den Auftrag aus den Schwerpunkten des Regierungsrates, die bereits etablierten unterstützenden Massnahmen vor und während der Ausbildung zu optimieren sowie Angebote wie Schulsozialarbeit oder Schulpsychologie gemeinsam mit der Kantonsschule und der Handelsschule HKV zu prüfen. Zum Ende des Berichtsjahres konnte dem Vorsteher des Erziehungsdepartements hierzu eine Skizze präsentiert werden.

► Der Schulentwicklungsprozess schreitet voran.

Der Regierungsrat hält in seinen Legislaturzielen 2021 - 2024 fest, dass für das BBZ eine Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Reduktion des Fachkräftemangels zu entwickeln sei. In einer Konkretisierung der Schwerpunkte des Regierungsrates für das Jahr 2021 wird in den Schwerpunkten für das Jahr 2022 der Auftrag erteilt, einen Strategieprozess für das BBZ mit besonderem Fokus auf einer Anpassung der am BBZ angebotenen Berufe, überbetrieblichen Kurse und Lehrgänge durchzuführen. In den Schwerpunkten des Regierungsrates wird die Fortsetzung dieses Prozesses aufgeführt. In diese Prozesse werden die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden stark einbezogen, wie es der Regierungsrat in seinen Schwerpunkten 2022 postuliert.

Der Schulentwicklungsprozess startete am 9. Juli 2022 mit einem visionären Tag am Strickhof Wülflingen in Winterthur, an dem rund 100 Teilnehmende unter der fachkundigen Leitung von Rahel Tschopp (www.denkreise.ch) zusammenkamen. Die abschliessenden Präsentationen zeigten ein engagiertes und zukunftsorientiertes Team des BBZ. Regierungsrat Patrick Straszer, der Vorsteher des Erziehungsdepartements, wohnte den Präsentationen bei und würdigte die Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Im Anschluss daran hat zwischen September 2022 und Januar 2023 eine Schulentwicklungsgruppe, bestehend aus sechs Schulleitungsmitgliedern und sechs Lehrpersonen, anhand einer umfassenden Analyse und unter Einbeziehung der Vorgaben des Regierungsrates, der Demografiestrategie und der Entwicklungsstrategie konkrete Vorschläge zur Schulentwicklung erarbeitet. Die Gruppe wird dabei von Prof. Heinz Bleiker, dem Leiter des Zentrums für Hochschulbildung der Fachhochschule OST, begleitet.



Schulentwicklungsgruppe (im Kreis v.r.n.l.): Heinz Bleiker (Projektbegleiter), Nadine Schneider, Christoph Widmer, Ephraim Scheuermann, Martin Götzl, Catarina Mettler, Jacqueline Kübler, Oliver Macher, Jeannette Arnold, Katharina Krall, Christian Rohr, Marc Kummer.

In kleineren Gruppen wurden zudem Exkursionen zu anderen Schulen unternommen, um von deren Erfahrungen zu lernen. Beispiele hierfür sind die Berufsfachschule Oberwallis, die ähnliche

Herausforderungen wie der Kanton Schaffhausen mit Landes- oder Sprachgrenzen bewältigt und eine breite Palette an Berufen vor Ort unterrichtet, sowie die Sekundarschule Trogen und das Berufsbildungszentrum Herisau, die bereits umfangreiche Erfahrungen mit innovativen Lernräumen gesammelt haben. Ebenso wurde die Berufsschule für Gesundheit und Soziales in Sursee besucht, die die Möglichkeiten der Digitalisierung gekonnt nutzt und selbständiges Lernen erfolgreich praktiziert. Ein verbindendes Element all dieser Schulen ist die enge Zusammenarbeit zwischen Schulleitungen und Lehrerteams sowie deren gemeinsames Streben nach Lösungen und Innovationen. Die Offenheit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit der Schulleitungen wurde dabei besonders geschätzt und verdient Anerkennung.



Bewertung der Massnahmen durch die Lehrpersonen am Schulentwicklungstag vom 20. Januar 2023.

Die Ergebnisse der Schulentwicklungsgruppe wurden den Lehrpersonen in einem Schulentwicklungstag am 20. Januar 2023 vorgestellt. Dabei hatten die Lehrkräfte die Möglichkeit, ihre Prioritäten für die verschiedenen Massnahmen anzugeben. Ein ähnlicher Prozess wurde auch mit den Aufsichtskommissionen durchgeführt. Die Einschätzungen dieser beiden Gruppen wurden in Beziehung gesetzt und von der Schulleitung zu einem Schulentwicklungsprogramm zusammengeführt. Beim Schulentwicklungstag am 6. Mai 2023 wurden die Lehrpersonen gebeten, sich auf zwei Hauptmassnahmen zur Vertiefung zu beschränken. Die dabei eingebrachten Anregungen wurden für den weiteren Prozess berücksichtigt, und die Lehrpersonen hatten die Möglichkeit, ihr Interesse an der weiteren Zusammenarbeit zu bekunden. Die Schulleitung hat anschliessend Projektleiterinnen und Projektleiter für die einzelnen Projekte ausgewählt und die Lehrpersonen in einer sorgfältigen Aufteilung entweder den Projekten zugewiesen oder in Reflexionsgruppen eingeteilt.

Regierungsrat Patrick Strasser war an allen Schulentwicklungstagen teilweise vor Ort und freute sich am letzten Schulentwicklungstag vom 11. August 2023, dass einzelne Projekte bereits konkretere Formen angenommen haben.



Schulentwicklungstage am 10./11. August 2023 mit dem ganzen BBZ-Team am Strickhof Wülflingen, Winterthur.

► Die Schulleitung leitet das Tagesgeschäft und die Schulentwicklung.

Während des Schuljahres trifft sich die Schulleitung wöchentlich, um aktuelle Fragen zu bearbeiten und Informationen auszutauschen. Grössere Themen werden im Anschluss an die reguläre Sitzung in Form von «Vertiefungen» ausführlich behandelt. Hierbei werden oft externe Fachleute oder interne Mitarbeitende für fachlichen Austausch hinzugezogen. In verschiedenen Klausuren, sowohl am BBZ als auch extern, hat die Schulleitung intensiv an «Baustellen» wie Schulentwicklung, Digitalisierung und Teamentwicklung gearbeitet.

Zum Ende des Schuljahres 2022/23 ging Christian Rohr, der bisherige Leiter der Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe und stellvertretende Schulleiter, in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde Oliver Macher vom Erziehungsdepartement als neuer Abteilungsleiter ernannt. Ebenfalls zum gleichen Zeitpunkt verliess Ines Hirschi, bisherige Leiterin der Abteilung Gesundheit und Soziales, das BBZ, um an einer anderen Berufsfachschule als Lehrerin tätig zu sein. Die Leitung der Abteilung Gesundheit und Soziales wird zukünftig von Claudia Löffler übernommen. Die Position der Stellvertretung des Rektors wird ab dem Schuljahr 2023/24 von Katharina Krall und Catarina Mettler in einer Co-Leitung wahrgenommen. Beide befinden sich derzeit in einer Schulleitungsausbildung an der Universität St. Gallen und bringen ihre gewonnenen Erkenntnisse in den Schulbetrieb ein.



Schulleitungsklausur zur Priorisierung der Massnahmen (v.l.n.r.): Katharina Krall, Catarina Mettler, Christian Rohr, Oliver Macher, Annika Herzog, Ines Hirschi.

► Die Aufsichtskommissionen nehmen ihre Rolle wahr.

Die beiden Aufsichtskommissionen (AK) der Berufsfachschule und der Höheren Fachschulen haben in ihren jeweils vier Sitzungen folgende Themen behandelt: Schulentwicklungsprozess, Digitalisierung, Pflegeinitiative, «Aktionsplan für Gesundheit und Soziales», Lehrerbeurteilungssystem und die Vorbereitungen für das 150-jährige Jubiläum des BBZ im Jahr 2025. In den Februarsitzungen des Jahres 2023 hat sich jede Kommission intensiv mit dem Fortschritt des Schulentwicklungsprozesses auseinandergesetzt. Beide Gremien haben Einschätzungen dazu abgegeben, welche Massnahmen aus ihrer Sicht besonders wichtig und dringend sind. Auf Anregung des Lehrervertreeters Martin Schwarz hat sich die AK der Berufsfachschule zudem mit der aktuellen Teilrevision der Berufsschullehrerverordnung beschäftigt.

Die AK der Höheren Fachschule hat in mehreren Sitzungen die Herausforderungen in Bezug auf die Nachfrage nach dem Studiengang Pflege, Personalwechsel in der Abteilungsleitung Gesundheit und Soziales sowie in der Studiengangleitung behandelt. Zudem wurde die bisherige Bearbeitung der Pflegeinitiative als unbefriedigend empfunden.

Traditionsgemäss hat die AK der Höheren Fachschulen in der Novembersitzung einen Thementag organisiert. In diesem Jahr wurden die Berufsbildung Baden (BBB) sowie die ABB-Technikerschule Baden besucht. Bei der BBB stand das Lernmanagementsystem im Mittelpunkt, während bei der ABB-Technikerschule die Ausbildungskonzepte und die Schulorganisation besprochen wurden. Erstmals hat auch die AK der Berufsfachschule im November einen Thementag abgehalten. Dabei wurden die Lehrgänge der Abteilung Gesundheit und Soziales besucht und die räumliche Situation auf dem «Campus Charlottenfels» diskutiert.



Thementag der AK Höhere Fachschule bei der ABB-Technikerschule Baden (v.l.n.r.): hintere Reihe – Oliver Macher, Markus Greulich, Claudia Mosimann, Concetta Beneduce (Rektorin ABB Technikerschule), Marc Kummer – vordere Reihe – Jürg Pfister, Susanne Hagen.



Thementag der AK Berufsfachschule zu Gesundheit und Soziales auf dem «Campus Charlottenfels» (v.l.n.r.): Maria Härvelid, Beat Moretti, Peter Sandri, Peter Pfeiffer, Marko Altmann, Thomas Maag.

► Austausch und Geselligkeit als wichtige Basis unserer Zusammenarbeit.

Auf Anregungen aus dem Kollegium wurde für die BBZ-Konvente eine kontinuierliche Weiterentwicklung angestrebt. Dabei wurde die Präsenzpflcht angepasst, um den Bedürfnissen der Lehrpersonen besser gerecht zu werden. Am Ende jedes Konvents gibt es nun die Gelegenheit zu einem informellen Treffen bei einem Getränk, um den Austausch von Gedanken zu fördern und den Lehrpersonen Raum für ihre Anliegen zu bieten.

Je ein besonderer Fokus lag auf den Konventen im September 2022 und im März 2023. Beim Konvent im September begrüßten wir Philipp Dietrich, den Leiter der Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung, als Gast. Er stellte sich der Belegschaft vor und erläuterte seine Aufgabe, die Erarbeitung einer Strategie für die «Berufsbildung Schaffhausen». Beim Konvent im März hielt Prof. Dr. Markus Neuenschwander ein Referat über seine Forschungsergebnisse zur Chancengleichheit und den Erfolgsfaktoren einer erfolgreichen Ausbildung. Die Schlussfolgerung des Vortrags lautet: Für den Bildungsaufstieg benachteiligter Schülerinnen und Schüler sind Motivation, Erwartungen und gezielte Förderung in kulturell vielfältigen Klassen entscheidend. Der Bildungserfolg hängt von den selbstbestärkenden Erwartungen der Lehrpersonen und den kontinuierlichen, positiven Rückmeldungen an die Lernenden ab. Lehrpersonen, die diese Prinzipien beherrschen, können die Motivation und den Erfolg ihrer Schülerinnen und Schüler massgeblich steigern.

Im Rahmen der Schulentwicklungstage am 10./11. August 2023 führten wir eine Podiumsdiskussion durch. Unter der Moderation von Karin Landolt diskutierten Dagmar Rösler, Zentralpräsidentin des Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH, Rolf Häner, Präsident der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen SDK-CSD, Catarina Mettler, Schulleitungsmitglied, und Martin Götzl, Berufskundelehrer. Martin Götzl kritisiert, dass der Anteil an Gymnasiasten stärker wachse als jener der Berufslernenden. Auch machten ihm die rund 12'000 Lehrstellen Sorgen, die schweizweit für das neue Schuljahr noch nicht besetzt sind. Für Catarina Mettler ist eine konkurrenzierende Haltung «Gymi versus Berufslehre» nicht zielführend. Es gelte, das Beste für die Lernenden zu finden und sie dorthin zu bringen, wo sie hinpassen. Dagmar Rösler unterstützt diesen Ansatz für die Volksschule und stellt die Fragen ins Zentrum: Was ist das Beste für das Kind und in welchem Beruf wird es glücklich? Für Rolf Häner ist klar, dass es Praktiker und Akademiker braucht. Er erachtet das Bildungssystem in der Schweiz als austariert.



Podiumsdiskussion am 11. August 2023 (v.l.n.r.): Rolf Häner, Dagmar Rösler, Karin Landolt, Catarina Mettler, Martin Götzl.

Erneut hatten wir die Gelegenheit, die traditionellen Betriebsanlässe des BBZ zu feiern. Am 30. August 2022 fand unser traditioneller Betriebsanlass statt, bei dem wir uns in diesem Jahr auf dem Areal Hintersteig versammelten. Besonders erfreulich war die Teilnahme vieler pensionierter Kolleginnen und Kollegen, die zu diesem geselligen Zusammensein gekommen sind.



Betriebsanlass am 30. August 2022 – ein Teil der Helfercrew vereint (v.l.n.r.): Nils Tanner, Gabriele Ilari, Martin Binder, Martin Schwarz, Lorenz Wolf.

Am 10. Januar 2023 fand unser Neujahrsanlass statt. Dieses Format hat sich in den Jahren der Corona-Pandemie von der Adventszeit ins neue Jahr verschoben und wird nun dort beibehalten. Am 29. Juni 2023 konnten wir dann erfreulicherweise die Tradition des Jahresschlussanlasses auf Schloss Charlottenfels fortsetzen. Auch dieses Jahr wurde der Anlass von der Berufsvorbereitung und Integration gestaltet und durchgeführt. Bei diesen bewährten Gelegenheiten haben wir in ungezwungener Atmosphäre unseren Teamgeist gestärkt und die kollegiale Verbundenheit erneuert.

Durch die Einführung der «Betriebskommission» vor zwei Jahren haben wir eine Plattform geschaffen, auf der Vertreter der Lehrerschaft aus beiden Aufsichtskommissionen (Stefanie Cox und Martin Schwarz), der Präsident der Lehrgewerkschaft BCH-SH (Max Schläpfer) sowie der Rektor (Marc Kummer) und sein Stellvertreter (Christian Rohr) zusammenkommen. Diese Kommission ermöglicht es, aufkommende Fragen oder Anliegen der Lehrerschaft aufzunehmen, den Dialog zu fördern und geeignete Kommunikationsmassnahmen für das Kollegium zu entwickeln.

Als Rektor stand ich zusätzlich zur normalen persönlichen oder schriftlichen Kontaktaufnahme den Lehrpersonen und Mitarbeitenden wiederum in regelmässigen «Sprechstunden» zur Verfügung, die an allen drei Standorten, Hintersteig, Charlottenfels und Birch, stattfinden konnten. Zudem stand ich mehrmals wöchentlich in den Kaffeepausen den Lehrpersonen informell zur Verfügung. Am 5. Dezember 2022 führte ich zudem die jährliche «Aussprache» mit den Lehrpersonen. Ich stehe spontan zu allen Anregungen oder zu Kritik zur Verfügung und beantworte Fragen aus dem Stand, wenn es zur Beantwortung nicht zusätzliche Abklärungen braucht.

Mit offenen Gesprächen, mit einer transparenten Arbeitsweise und mit einer unaufgeregten Grundhaltung haben wir das Schuljahr 2022/23 erfolgreich abgeschlossen. In Übereinstimmung mit der wirtschaftsnahen Ausrichtung unserer Schulen gehen wir sachlich und lösungsorientiert voran.

Pensionierungen / Jubilare

Während dem vergangenen Berichtsjahr sind folgende Lehrpersonen und Mitarbeitende in Pension gegangen oder konnten ein Dienstjubiläum feiern:

Pensionierungen

Silvia Näf, Hauptlehrerin Fachleute Gesundheit und Assistenten Gesundheit und Soziales

Silvia Näf hat, ähnlich wie Thomas Wittwer, bereits an der Schaffhauser Schule für Pflegeberufe unterrichtet. Dort zeichnete sie für die Ausbildung der damaligen «Pflegeassistenten» verantwortlich. Nach der Fusion mit dem BBZ blieb sie ihrem Metier treu, übernahm aber zusätzliche Lektionen in der beruflichen Grundbildung der Fachleute Gesundheit. Nachdem der Bund beschloss, hatte die Pflegeassistenten in eine EBA-Ausbildung (Assistenten Gesundheit und Soziales) zu überführen, engagierte sich Silvia Näf im Aufbau dieser Ausbildung am BBZ und unterrichtete diese beiden Klassen bis zum Schluss mit einer grossen Hingabe. Silvia Näf verlässt uns mit klaren Zielen vor Augen: so möchte sie einige ausgedehnte Reisen unternehmen und die eine oder andere neue Sportart ausprobieren. Wir wünschen ihr dabei viel Spass und interessante Augenblicke.

Christian Rohr, Hauptlehrer, Abteilungsleiter Industrie, Bau und Gewerbe

Über dreissig Jahre war Christian Rohr in verschiedenen Funktionen am BBZ Schaffhausen tätig. Begonnen hat er seine Tätigkeit als Lehrbeauftragter für den Beruf Bäcker-Konditor-Confiseur. Sein Interesse für den Schulbetrieb führte dazu, dass er schrittweise weitere Aufgaben übernahm. So wurde er nebst der Funktion als Stundenplaner auch zum Prorektor und zum Abteilungsleiter der Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe. In diesen Funktionen konnte Christian Rohr auf seine guten Menschenkenntnisse und sein Verhandlungsgeschick zurückgreifen und die vielschichtigen Herausforderungen im Sinne der Schule lösen. Nach der offiziellen Pensionierung kann sich Christian nun verstärkt seinen vielseitigen sportlichen und gesellschaftlichen Interessen widmen, bei welchen wir ihm viel Erfüllung wünschen.

Amelia Schlatter, Reinigung

Amelia Schlatter hat während rund zwanzig Jahren das Team Facility Management von Michael Steger unterstützt. Ihr Hauptaugenmerk galt dabei der Reinigung unserer Mensa, unzählige Stunden hat sie investiert, um die geschätzte Sauberkeit in unseren Gebäuden aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Wir danken Amelia Schlatter für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute und viel Gesundheit.

Bruno Steiger, Lehrbeauftragter Elektroberufe

Bruno Steiger trat seine Lehrertätigkeit als typischer Quereinsteiger am BBZ an. Sein erstes Pensum umfasste einige Lektionen bei der Ausbildung der Elektroinstallateure. Dabei zeigte er sein grosses Talent, weswegen er für weitere Lektionen angefragt wurde. So umfasste sein Pensum rasch Lektionen bei den MEM-Berufen oder aber auch an der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration. Ebenfalls übernahm er Lektionen der Informatik bei den Pflegeberufen, wobei er aber den Elektroberufen stets stark verbunden blieb. So unterstützte er die Schule intensiv bei der Einführung der Montage-Elektriker. Wir hoffen sehr, dass sich Bruno noch lange auf seinen grossen Elan verlassen kann, und wünschen ihm viel Freude im neuen Lebensabschnitt.

Thomas Wittwer, Hauptlehrer HF-Pflege

Thomas Wittwer prägte die Höhere Fachschule Pflege in den vergangenen, knapp drei Jahrzehnten durch sein Wirken. Ursprünglich an der Schaffhauser Schule für Pflegeberufe angestellt, erlebte er diverse Veränderungen und Weiterentwicklungen des Studiengangs, welche schliesslich

in der Fusion mit dem BBZ Schaffhausen und der Umbenennung des Studiengangs zur Höheren Fachschule Pflege endeten. Während all diesen Jahren unterstützte Thomas Wittwer die jeweilige Leitung bei der Umsetzung der verschiedenen Projekte tatkräftig. Nun wünschen wir ihm im Ruhestand weiterhin viel Schaffenskraft und Freude an privaten Projekten.



Pensionierte und Jubilare (v.l.n.r.): Bruno Steiger, Christian Rohr, Claudia Löffler, Bruno Rapold, Silvia Näf, Heinz Leuzinger und Rektor Marc Kummer ganz links.

Jubilare

Bruno Rapold, 30 Jahre

Seit drei Jahrzehnten ist Bruno Rapold mit vollem Einsatz am BBZ tätig. Er prägte Generationen von Maler- und Laboranten-Lernenden in der Allgemeinbildung. Auch im Sportunterricht hinterlässt er mit seiner Freude am Sport bei vielen Lernenden bleibende Erinnerungen. Skilager, Sporttage, Sportlager und vieles mehr organisierte er in seiner Zeit als Sportbeauftragter und bescherte unseren Lernenden viele unvergessliche Momente. Nun nimmt er die kommenden Jahre als ABU- und Sportlehrperson in Angriff. Wir wünschen ihm gute Gesundheit, viel Freude und weitere tolle Generationen an Lernenden.

Stefanie Cox, 20 Jahre

Bereits 20 Jahre ist Stefanie Cox für den Kanton Schaffhausen tätig. Vor ihrem Engagement am BBZ arbeitete sie in ihrem angestammten Berufsumfeld bei den Spitälern Schaffhausen. Seit gut fünf Jahren unterrichtet sie als Dozentin an der Höheren Fachschule Pflege. Mit grosser Freude und Engagement bringt sie unseren Studierenden den anspruchsvollen Pflegeberuf näher. Stetig lässt sie neueste Inputs in ihren Unterricht einfließen und bleibt so stets up-to-date. Zum Abschluss des Berichtsjahres durfte sie nun auch ihre Ausbildung zur dipl. Dozentin HF (im Hauptamt) abschliessen. Wir freuen uns jetzt schon auf weitere Inputs und Entwicklungen, die im Unterricht einfließen und gratulieren ihr an dieser Stelle herzlich zur abgeschlossenen Ausbildung.

Nicole Noll, 20 Jahre

Nicole Noll unterrichtet die Lernenden Fachleute Apotheke. In den vergangenen zwanzig Jahren hat sie die Schule tatkräftig bei diversen Revisionen des ursprünglichen Berufes «Pharma-Assistent» unterstützt und setzt die Bildungspläne mit grossem Engagement um. Auch bei der letzten Revision liess sie es sich nicht nehmen, den Berufsbeauftragten bei der Umsetzung zu beraten und zu unterstützen. Wir freuen uns, dass wir Nicole auch weiterhin zu unserem Kollegium zählen dürfen.

Markus Blättler, 15 Jahre

Zeitgleich mit seiner Frau Martina Blättler trat Markus Blättler seine Stelle als Lehrbeauftragter für die Koch-Ausbildung am BBZ an. Rasch hat er sich in seine Aufgabe eingearbeitet und ein grosses Netzwerk bei den regionalen Ausbildungsbetrieben aufgebaut. Sein Engagement für den Lehrberuf geht so weit, dass er mittlerweile gar als Chefexperte tätig ist. «Nebenbei» absolvierte er diverse Weiterbildungen sowie den Abschluss als Berufsfachschullehrperson. Wir hoffen noch lange auf die Unterstützung von Markus zählen zu dürfen und von seinem Netzwerk sowie seiner Motivation profitieren zu können.

Martina Blättler, 15 Jahre

Ebenfalls bereits 15 Jahre ist Martina Blättler am BBZ tätig. Unabhängig von ihrem Mann hat sie sich am BBZ für eine Lehrtätigkeit im Rahmen der Berufsvorbereitung beworben. Sie wollte damals die Lektionen im Bereich Ernährung/Hauswirtschaft/Kochen übernehmen. Aus der Bewerbung resultierte eine 15-jährige Anstellung an der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration. Seit jeher führt Martina Blättler die jungen Lernenden mit grosser Freude an den fachlichen Inhalt heran und konnte schon manchen für die Gastronomie oder Hauswirtschaftsberufe begeistern. Gemeinsam mit Daniela Halytskyj bildet sie das Rückgrat dieser Wahlfachbereiche. Natürlich hoffen wir, dass wir noch viele Jahre auf diese Dienste zählen dürfen.

Roland Frosini, 15 Jahre

Mitglied der Schulleitung, Qualitätsbeauftragter, Fachlehrperson. Roland Frosini ist und war bereits in zahlreichen Funktionen am BBZ tätig. In sämtlichen dieser Funktionen hat er sein ganzes Engagement in den Dienst der Schule gestellt und diese massgeblich mitgeprägt. Nun konzentriert er sich wieder ganz auf den Fachunterricht und begleitet die Lernenden der MEM-Berufe auf ihrem Weg ins Berufsleben. Hoffentlich können wir noch einige Jahre auf den Tatendrang von Roland Frosini zählen.

Christopher Kahl, 15 Jahre

In den vergangenen 15 Jahren wurde Christopher Kahl nebst Thomas Wittwer zu einer weiteren prägenden Figur unserer HF-Pflege. Er begann als Dozent an der Schaffhauser Schule für Pflegeberufe und blieb dem Lehrberuf auch nach der Fusion mit dem BBZ treu. Im Team für sein fundiertes medizinisches Fachwissen geschätzt, begeistert er die Studierenden seit Jahren mit einem aktuellen und spannenden Unterricht. Mit seiner integrativen Art ist er dem Dozierenden-Team eine grosse Stütze und kann so auch bei den anstehenden Projekten tatkräftig mitwirken. Wir freuen uns auf die weiteren Jahre seiner Unterstützung.

Claudia Löffler, 15 Jahre

Obwohl erst seit dem 1. Februar 2018 am BBZ tätig, darf Claudia Löffler bereits ihr Dienstjubiläum für 15 Jahre in den Diensten des Kantons Schaffhausen feiern. Die ersten Dienstjahre absolvierte sie bei den Spitälern Schaffhausen, während dessen sie sich stetig weiterbildete. Nach dem Wechsel ans BBZ übernahm sie ein kleines Pensum an der HF-Pflege. Auch sie bringt den Lernenden das Wissen mit viel Engagement näher und begeistert diese für den Pflegeberuf. Wir freuen uns, dass wir Claudia Löffler ab August 2023 deutlich mehr am BBZ antreffen dürfen,

übernimmt sie doch die Leitung der Abteilung Gesundheit und Soziales. Wir wünschen ihr an dieser Stelle viel Freude und interessante Momente in der neuen Funktion.

Iris Bachmann, 10 Jahre

Iris Bachmann trat mit der Einführung der Ausbildung «Fachpersonen Betreuung» ins BBZ ein. Sie unterstützte die Einführung dieses neuen Berufes in Schaffhausen mit ihrem grossen Fachwissen und nutzte ihre grosse Vernetzung in der Bildungslandschaft für einen gelungenen Start. Sie zeichnet sich durch ein grosses Engagement und einen offenen Umgang mit Neuerungen wie z.B. neuen BiVos aus. Wir danken ihr für ihren grossen Einsatz und freuen uns auf ihre weitere Unterstützung.

Cornelia Cadisch, 10 Jahre

Mit viel Freude durften wir Cornelia Cadisch am BBZ begrüßen. Es ist nicht alltäglich, dass wir eine arrivierte Lehrperson aus dem Kanton Zürich «abwerben» und am BBZ beschäftigen können. Schon bald stellte sich heraus, dass das grosse Fachwissen und Netzwerk von Cornelia Cadisch dem BBZ stark von Nutzen ist, sei dies in der QV-Vorbereitung oder auch in der Umsetzung neuer BiVos. Für die grosse Unterstützung bedanken wir uns und freuen uns auf ein letztes gemeinsames Jahr. Cornelia Cadisch wird uns im Sommer 2024 verlassen.

Tamara Filippi, 10 Jahre

Abgesehen von einem kurzen Unterbruch kann unser Mensateam seit gut zehn Jahren auf den Support von Tamara Filippi zählen. Als gelernte Konditorin-Confiseurin setzt sie ihre Kreativität zu Gunsten der Mensakunden ein und entwickelt unser Angebot, entlang den neuesten Trends, weiter. Wir hoffen doch sehr, noch viele Jahre von dieser Kreativität profitieren zu können.

Daniela Halytskyj, 10 Jahre

Seit 10 Jahren steht Daniela Halytskyj für einen interessanten und abwechslungsreichen Kochunterricht der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration. Auch für spontane Stellvertretungen oder ihr Engagement im Bereich der Integrationsvorlehre wird sie sehr geschätzt. Wir danken ihr für den grossen Einsatz und freuen uns, weitere Jahre auf ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Heinz Leuzinger, 10 Jahre

Heinz Leuzinger trat seine Stelle als Dozent an der Höheren Fachschule Schaffhausen, Studiengang Technik, am 1. Februar 2013 an. Rasch hat er sich in sein Themengebiet eingearbeitet und unterrichtet die Studierenden stets mit aktuellem Praxisbezug. Bedingt durch die Migrationskrise in den Jahren 2014/2015 beschloss der Kanton Schaffhausen die Einführung der Integrationsvorlehre (INVOL). Auf der Suche nach Unterstützung wandte sich die Schulleitung an Heinz Leuzinger, welcher von der Idee begeistert war und die Umsetzung zielstrebig anpackte. Seither ist er nicht nur an der HF-Technik, sondern fast zum grösseren Teil in der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration beheimatet. Es freut uns, dürfen wir noch einige Jahre auf seinen Einsatz am BBZ zählen.

Marco Raaf, 10 Jahre

Ebenfalls am 1. Februar 2013 ist Marco Raaf als Dozent an der Höheren Fachschule Technik eingetreten. Mit viel Hingabe unterrichtet er unsere Studierenden in den Bereichen Entwicklung, Konstruktion sowie Anlagemanagement. Auch haben ihn schon Stellvertretungen in den Bereich der Berufsfachschule geführt. Marco zeichnet sich durch sein positives Wesen und den sehr wertschätzenden Umgang mit den Lernenden und Studierenden aus. Die vielleicht aber wichtigste Eigenschaft ist sein aktuelles Fachwissen. Immer wieder führen ihn Aufträge seines Hauptarbeitgebers in die ganze Welt. Kaum ist er zurück setzt er sein neuerworbenes Wissen im Unterricht

um. Schön können wir uns an unserer HF-Technik auf solch wissbegierige und engagierte Lehrpersonen verlassen.

Claudio Schneider, 10 Jahre

Claudio Schneider ist durch das Absolvieren seiner Aus- und Weiterbildung an unserer Schule bereits ein BBZ-«Urgewächs». Mit grossem Ehrgeiz und Neugier verinnerlichte er sich grosses Know-how und unterstützt damit nun Michael Steger im Facility Management als Teamleiter an der Hintersteig. Mit seiner Freundlichkeit und durch sein offenes Wesen ist er ein gerngesehener Ansprechpartner für unsere Kundinnen und Kunden. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft auf seinen Einsatz am BBZ zählen zu dürfen.

Liebe Pensionierte, liebe Jubilare: Das ganze BBZ dankt euch nochmals für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit, für die Kollegialität und das grosse Engagement zu Gunsten der Lernenden und des Schulbetriebs. Für die Zukunft im oder ausserhalb des BBZ wünschen wir euch nur das Beste



Jubilare (v.l.n.r.): Martina Blättler, Nicole Noll, Daniela Halytskyj, Markus Blättler, Roland Frosini und Rektor Marc Kummer ganz links.

Berichte der Abteilungen

Abteilung Berufsvorbereitung und Integration

Wenn man das vergangene Schuljahr der Berufsvorbereitung und Integration in Zahlen fassen wollte, dann sähe die Rechnung folgendermassen aus:

180 Lernende haben Anschlusslösungen in über 40 unterschiedlichen Lehrberufen und weiterführenden Schulen gefunden, 13 Lernende haben unter dem Jahr das BBZ verlassen und 3 Lernende hatten am Ende des Jahres am BBZ leider immer noch keine Anschlusslösung.

Grundsätzlich keine schlechte Rechnung, aber hinter der Statistik verbergen sich wie so oft die eigentlich interessanten Geschichten:

Da gibt es den Lernenden, der seine Ausbildung zum Elektroinstallateur abbricht, weil er merkt, dass er nicht am richtigen Ort ist und nachträglich ins Berufsvorbereitungsjahr einsteigt. Zuerst tritt er nur widerwillig ein Praktikum im arbeitsbegleitenden Modell in einem Alterszentrum an und findet dort aber seine eigentliche Berufung.

Da gibt es aber auch die Lernende im Vollzeitmodell, die eigentlich eine kaufmännische Ausbildung anstrebt, bei einer Berufsinformation des Automobilverbandes aber merkt, dass sie eigentlich nicht den ganzen Tag vor einem PC sitzen kann. Sie hat es jetzt bei Scania mit den ganz grossen Gefährten zu tun und macht eine Ausbildung als Automobilfachfrau.

Da gibt es des Weiteren die Lernende aus Afghanistan, die im Laufe des Schuljahres in der Integrationsklasse nicht nur Klarheit in der Berufswahl findet, sondern auch noch in ihren Klassenkameraden eine Ersatzfamilie. Und trotzdem verlässt sie unter dem Jahr das BBZ, um in Deutschland zu heiraten und dann dort nochmals einen Neubeginn zu wagen.

Einige Lernende der Berufsvorbereitung und Integration haben im letzten Schuljahr geradlinig auf eine Anschlusslösung hingearbeitet und diese schnell gefunden.

Viel öfter waren die Lebensläufe aber gewunden, von Kurven, Umwegen und vor allem Unsicherheiten geprägt. Den einen, typischen Lernenden der Berufsvorbereitung gab und gibt es nicht und entsprechend waren die Wege zur Anschlusslösung unterschiedlich.

Vor allem die Klassenlehrpersonen unterstützten die Lernenden auf ihrem nicht immer einfachen Weg. Ebenso wichtig waren die Schnupperlehren, Berufserkundungen und die berufsspezifischen Einsätze und Aufgabenstellungen in den Unterrichtsfächern Berufliches Werken, Angewandtes Gestalten sowie Hauswirtschaft und Kochen. Sie alle halfen den Lernenden bei den ersten Schritten in beruflichen Umfeldern.

Die Beziehungsarbeit steht an der Berufsvorbereitung und in der Integration oft im Vordergrund und findet nicht immer im Klassenzimmer statt. Auch in diesem Jahr unternahmen die Lehrpersonen mit ihren Klassen Exkursionen/Ausflüge und führten kleinere und grössere Projekte durch, bei denen neben der Beziehungsarbeit auch der Erwerb und die Erweiterung von überfachlichen Kompetenzen im Vordergrund standen. Beispielhaft zu nennen sind das Herstellen von Käse auf dem offenen Feuer, Raku-Töpfern und -Brennen, eher kulturelle Ausflüge z.B. in die Limmatstadt Zürich mit Besuch im Landesmuseum oder bei den Schaffhauser Nachrichten.



Käseherstellung über dem offenen Feuer.



Vorbereitungen für ein gemeinsames Essen.



Raku-Brennen.

Teilweise wurden auch kleine Projekte zwischen unterschiedlichen Klassen, Lehrgängen und sogar Abteilungen von den Lehrpersonen initiiert. Zum Beispiel Projekte zwischen einer Integrationsklasse und der HF-Pflege oder zwischen einer Integrationsklasse und einer Klasse der Berufsvorbereitung.



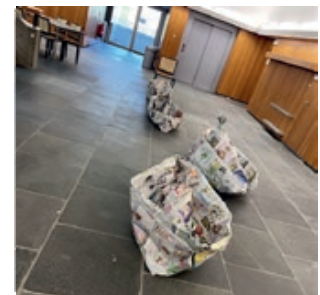
Drei-Königs-Kuchen als Ritual.



Austausch zwischen einer Integrations- und HF-Klasse.



Lernende der Berufsvorbereitung arbeiten gemeinsam an einem Projekt.



An einer Aufgabe dranzubleiben, durchzuhalten und am Ende ein Ergebnis zu sehen, das auch der Allgemeinheit nützt, wie beim Bau eines Insektenhotels oder bei der Dekoration und Bewirtung beim Abschlussanlass auf dem Charlottenfels – das sind Kompetenzen, die im Berufsvorbereitungsjahr ebenfalls erworben werden können.



Ein Insektenhotel / Lebensturm entsteht...



Für das leibliche Wohl und die Dekoration war am Abschlussanlass gesorgt.

Die Lehrpersonen der Berufsvorbereitung und Integration sind sehr gut darin, flexibel zu sein und mit den Lernenden und ihren Fähigkeiten zu arbeiten, unabhängig davon, in welche Richtung sich die Lernenden entwickeln. Da sich bei den Lernenden während des Schuljahres oft viel ändert – sei es in Bezug auf Berufswünsche, Berufswahl oder Lehrstellensuche – gab es in diesem Jahr auch einige Wechsel. Lernende wechselten vor allem vom Vollzeitmodell ins arbeitsbegleitende Modell, zum Beispiel wenn sie eine Lehrstelle in einem Betrieb gefunden hatten, der ihnen den sanften Einstieg in die Ausbildung über ein Praktikum ermöglichte. Dieser Trend spiegelt die Heterogenität der Lernenden des Berufsvorbereitungsjahres wider und stellt vor allem die Klassenlehrpersonen vor Herausforderungen. Die bestehenden Lehrgänge der Berufsvorbereitung



und Integration lassen oft kein individuelles Eingehen auf diese Heterogenität zu. Daher stehen die Lehrgänge ebenfalls auf dem Prüfstand: Im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses werden sich die Lehrgänge in den kommenden Jahren weiterentwickeln müssen, um die Heterogenität der Lernenden sowie die Unsicherheiten der Gesellschaft und Arbeitswelt angemessen abzubilden und die Lernenden weiterhin auf die Berufswelt vorzubereiten.

Die Projektgruppe arbeitet am Schulentwicklungstag gemeinsam an der Weiterentwicklung der Lehrgänge.

Im letzten Jahr wurden bereits kleinere Anpassungen an der Studentafel der Modelle im arbeitsbegleitenden und Vollzeitmodell vorgenommen. Englisch und Informatik als Schlüsselkompetenzen wurden gestärkt. Des Weiteren wurde in einem Modellversuch mit zwei Klassen der Berufsvorbereitung und zwei Klassen der Integration der Stellwerktest durchgeführt. Die Ergebnisse dienen zur Standortbestimmung und zur Initiierung individueller Fördermassnahmen.

Auch im Bereich der Lernräume entwickelt sich die Abteilung weiter. Einzelne Lehrpersonen haben verstärkt Auseinandersetzungen mit Lernräumen gesucht, Schulbesuche in Trogen und Herisau unternommen oder arbeiten bei der Schulentwicklung in diesem Bereich mit. Sie sind dort dabei, neue Ansätze für die Berufsvorbereitung und das BBZ zu finden.

Trotz all dieser Entwicklungen waren einige Lernende nach wie vor auf externe Unterstützung angewiesen, z.B. durch das BIZ oder Case Management. Die Anzahl der Lernenden, die mit schwierigen Lebenssituationen konfrontiert sind, nimmt nicht ab. Bei allen Lehrgängen der Berufsvorbereitung und Integration besteht Bedarf an Unterstützungsmassnahmen. Hoffentlich werden diese im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms ebenfalls im BBZ implementiert.

Die Abteilung Berufsvorbereitung und Integration bleibt in Bewegung, sie ist flexibel und agil, ganz nach dem Motto: Hier mache ich den nächsten Schritt.

Katja Krall, Abteilungsleiterin

Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe

Schaue ich auf die Herausforderung «Lernendenzahlen» meines letztjährigen Berichtes, so darf ich feststellen, dass wir bei den Laboranten und Zeichner Fachrichtung Architektur eine kleine, aber feine Zunahme verzeichnen. Demgegenüber steht die nach wie vor anhaltende Stagnation bei den handwerklichen Berufen. Bei den Sanitär-Installateuren können wir sogar nur eine Klasse führen. Ich denke, ein Auf und Ab bei den Klassengrössen wird uns auch in nächster Zeit beschäftigen. Lassen wir uns nicht verunsichern und am Willen festhalten, möglichst viele Berufe am BBZ zu halten und allenfalls neue zu gewinnen.

Nach 32 Jahren BBZ, davon 24 Jahren als Abteilungsleiter in verschieden zusammengesetzten Abteilungen tätig, gebe ich die Leitung Industrie, Bau und Gewerbe auf August 2023 an Oliver Macher weiter. Oliver konnte diesbezüglich im letzten Jahr bereits Erfahrungen sammeln und zusammen mit seinem technischen Berufshintergrund ist er bestens geeignet.

Ich wünsche ihm viel Freude und Genugtuung in der neuen Aufgabe und der Abteilung I,B&G eine prosperierende Zukunft.

Christian Rohr, Abteilungsleiter

Bereich Industrie

Automatiker/-in EFZ

Erstes Lehrjahr:

Im August 2022 haben 10 Lernende die Lehre als Automatiker EFZ gestartet. Gegenüber dem letzten Jahr – ohne Frauenanteil – haben dieses Jahr wieder 2 Damen begonnen. Die Klasse ist gut gestartet: während dem zweiten Semester fand ein Gespräch mit dem Lehrbetrieb wegen schwacher Leistung statt.

Zweites Lehrjahr:

In diesem Lehrjahr sind 11 Lernende, alles Herren. Die Teilprüfung haben alle Automatiker mit Erfolg bestanden.

Drittes Lehrjahr:

Im dritten Lehrjahr sind 10 Lernende. Alle haben letztes Jahr die Teilprüfung bestanden und haben nun in den Blockunterricht gewechselt, mit dem sich die Laborübungen etwas besser gestalten lassen, da sie fast den ganzen Tag Fachunterricht geniessen.

Eine Lernende hat ab dem dritten Lehrjahr auf den Beruf der Automatikmonteurin gewechselt, wo die schulischen Anforderungen etwas tiefer sind. Das letzte Semester wurde sie von mir parallel zu den anderen beschult. Sie hat die Lehrabschlussprüfung als Automatikmonteurin EFZ bestanden.

Viertes Lehrjahr:

Im vierten Lehrjahr sind 10 Lernende und 1 Repetent. Der Repetent hat sich gut eingebracht, und konnte beim zweiten Mal die Prüfung erfolgreich abschliessen. Leider hat ein Lernender die Abschlussprüfung (Berufskenntnisse) nicht bestanden.

Ausblick:

Nach den Sommerferien werden wieder 12 Lernende (gemäss Wibilea sollten noch 2 dazukommen) in die Ausbildung des Automatikers starten, wobei dieses Jahr wieder 2 Frauen dabei sein werden. Es ist mit der Firma Teca-Print aus Thayngen auch ein neuer Lehrbetrieb dabei, was natürlich sehr freut.

Berufsvorstellung für die Integrationsklassen:



Auch im vergangenen Jahr durften wir den Beruf des Automatikers den Teilnehmern der Integrationsklassen vorstellen. Dabei besuchten wir die Firma Bolanz in Neuhausen.

Projektarbeit Festo-Stationen im vierten Lehrjahr

Mit dieser Projektarbeit werden die Lernenden bereits im dritten Lehrjahr Kontakt aufnehmen, und im ersten Semester des vierten fertigstellen. Es ist immer wieder eine Herausforderung. So geht es dabei nicht nur um die Programmierung im stillen Kämmerchen, nein, die Herausforderung besteht dann in der (technischen) Kommunikation der verschiedenen Steuerungen, und in der (menschlichen) Kommunikation zwischen den Lernenden, welche Parameter sie sich gegenseitig zusenden müssen. Auch dieses Jahr brannte das Licht im Zimmer 115 jeweils des Abends länger, und gegen Schluss ist auch am Samstag Betrieb gewesen.

Als neue Herausforderung haben wir dieses Jahr die Station Nr. 8 gebaut. Diese hat einen kleinen Kran montiert,

der aufgrund des eingelesenen QR-Codes der Station 3 die Produkte farblich sortierte und in die entsprechenden Ablagelager eingeschoben hat. Dabei ging es nicht nur um Programmierarbeiten: man konnte die Aufgabenstellung prima mit der Zeichnungstechnik verknüpfen, um die benötigten Teile zu zeichnen, dann teilweise selber herzustellen und zu montieren.

Schlussbemerkung

Das vergangene Jahr habe ich genutzt, um eine Stabilisierung meines Unterrichtes zu erreichen. Nach dem ersten Jahr «nach TT» konnte ich die damals erstmals gestalteten Lektionen nun noch optimieren und damalige Fehler verbessern. Ich bin nach wie vor zufrieden mit dem Lehrerberuf, und ich hoffe, dass ich noch ein paar Jahre Freude daran haben werde.

Urs Gasser, Berufsbeauftragter

Automobil-Fachmann/-frau EFZ
Automobil-Mechatroniker/-in EFZ
Automobil-Assistent/-in EBA

Im Schuljahr 2022/23 sind wir mit je einer neuen Klasse bei allen 3 Ausbildungsrichtungen gestartet. Unser Lehrerteam besteht konstant aus den Hauptlehrern Thomas Früh und Martin Götzl und dem Lehrbeauftragten Christian Leu.

Lernendenzahlen

Mit insgesamt 22 Lernenden im 1. Lehrjahr sind die Zahlen identisch mit dem Vorjahr. Die Klassenbestände der Automobil-Assistenten/-innen EBA mit 4 neuen Lernenden und 6 Lernenden im 2. Lehrjahr haben sich verbessert. Der Zuwachs im 2. Lehrjahr stammt aus der A-Fachmänner Klasse, wo leistungsschwächere Lernende den Weg zum EFZ via die Attest-Ausbildung einschlagen. Alle 3 haben ihr QV mit Bravour gemeistert und haben nun die Möglichkeit, mit der verkürzten Ausbildung ihr Ziel zu erreichen. Bei der Entwicklung der Schülerzahlen im Kanton Schaffhausen schauen wir dank einer sehr ansprechenden Werbekampagne der AGVS Sektion Schaffhausen wieder optimistischer in die Zukunft. So dürfen wir mit ca. 30 Lernenden ins neue Schuljahr starten. Die kurzen Wege, der ständige Austausch im Bereich der überbetrieblichen Kurse und des QV machen eine enge und unkomplizierte Zusammenarbeit möglich und wertvoll.

Projektstage

Ein Team, bestehend aus den ÜK-Instruktoren, den Fachlehrern und Mitgliedern aus dem AGVS-Vorstand vermittelt allen neuen Lernenden wesentliche und grundlegende Inhalte. Dabei geht es in den Workshops um Messtechnik, genauso aber auch um Arbeitssicherheit und den respektvollen Umgang mit den Kundenautos. Dass an den 3 Tagen das Kennenlernen auch ausserhalb der eigenen Klasse und der Spass eine wichtige Rolle spielt, ist kein Geheimnis.



Beim Grillplausch.



Nach dem Elektro-Kartfahren.

Qualifikationsverfahren

Die Automobil-Assistenten, -Fachmänner/-frauen und -Mechatroniker/-innen konnten ihr Können am 54. QV unter Beweis stellen. Alle 6 Assistenten, davon 1 Repetent, haben dieses erfolgreich absolviert. Leider konnte bei den Automobil-Fachmänner/-frauen eine Person nicht mit Erfolg abschliessen und ein Kandidat muss einen Teil der Prüfung nachholen, da er krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte. Somit können 11 neue Berufsleute ihr EFZ an der Lehrabschlussfeier vom 7. Juli 2023 in Empfang nehmen.

Als Erfolg beim QV der Mechatroniker können wir die abermals hohe Zahl von 6 Zusatzlehren werten. Die Durchlässigkeit der Ausbildung wird genutzt, um nach der Ausbildung als Automobil-Fachmann/-frau noch die Ausbildung zum/zur Automobil-Mechatroniker/-in zu machen. Von den 12 hat es für einen Absolventen nicht gereicht. Dafür dürfen 4 Kandidaten mit je zwei Schlussnoten von 5.3 respektive 5.5 die kantonale Auszeichnung entgegennehmen. Ein toller Erfolg!

Christian Leu, Berufsbeauftragter

Informatiker/-in EFZ

Allgemein:

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Planung des Wechsels auf das neue Berufsbild Informatiker Fachrichtung Plattformentwicklung ab Lehrbeginn 2023. Da von Seiten der Industrie ebenfalls eine Nachfrage nach Applikationsentwicklern besteht, wurde auch dieses Berufsbild aufgenommen und wird ab 2024 angeboten.

Da viele Module des vorgeschriebenen Ausbildungskataloges der beiden Fachrichtungen identisch sind, ist ein neues Beschulungsmodell entwickelt worden, das den Intervall- oder Blockunterricht bereits ab dem ersten Lehrjahr einführt. Der Umstand, dass die Lektionen über die Lehrjahre degressiv verteilt sind, sorgt für Praxisnähe und Akzeptanz bei den Betrieben.

An einer Einführungsveranstaltung wurden die Lehrbetriebe darüber informiert und mit Freude konnten wir eine allgemeine Befürwortung zur Kenntnis nehmen.

Aktuelle Klassen:

Die Bemühungen, die herausfordernde Inf.21a auf Kurs zu bringen, haben gefruchtet. Es ist eine tolle Klasse mit starkem Zusammenhalt geworden! Die weiteren Klassen sind ebenfalls gut unterwegs und es macht Freude, mit diesen jungen Menschen den Unterricht zu bestreiten.

QV Inf. 19a:

An der schlichten, speditiven Feier konnten 18 Lernende ihr EFZ entgegennehmen, leider hat ein Kandidat die IPA nicht bestanden.

Mit 'nur' einem Viertel Rangkandidaten und das mit Noten zwischen 5.3 bis 5.4, widerspiegelt sich das über 4 Jahre erlebte Niveau dieser Klasse.

Trotzdem kommt die beste IPA wieder aus den Reihen der Informatiker: Loxsan Ruban erreichte eine sagenhafte Note von 5.8!

Marcel Biedermann, Berufsbeauftragter

Konstrukteur/-in EFZ

Im Sommer 2022 durften wir 16 junge Konstrukteurinnen/Konstrukteure am BBZ begrüßen. Die Ausbildung zum Konstrukteur ist bei jungen Leuten weiterhin sehr attraktiv, was auch die erfreulichen Anmeldezahlen zeigen. Auch dieses Jahr starteten gleich fünf Lernende des ersten Lehrjahres die berufsbegleitende BMS – eine sehr erfreuliche «BMS-Quote».

Die Abschlussklasse konnte in der Vorbereitungszeit verschiedene wertvolle Erfahrungen sammeln mit digitalen Projekten. Es ist uns gelungen, die Lernenden gut auf die digitale berufskundliche Prüfung vorzubereiten.

Bei den Lehrabschlussprüfungen erzielten alle Lernenden gute bis sehr gute Ergebnisse. Drei Lernende konnten Rangergebnisse erzielen: Herzliche Gratulation den frischgebackenen Berufsleuten zu den sehr guten Ergebnissen und alles Gute für die Zukunft!

In Zusammenarbeit mit Wibilea und unserer Informatikabteilung konnten wir «BOYD» auch dieses Jahr erfolgreich umsetzen und erste Erfahrungen mit neuen digitalen Lernformen sammeln. Wir blicken diesbezüglich zuversichtlich in unsere digitale Berufszukunft!

Mit Wibilea, den Prüfungsexperten und den verschiedenen Lehrbetrieben pflegen wir eine regelmässige, unkomplizierte und kooperative Zusammenarbeit. Ich möchte allen Beteiligten für ihre gute und intensive Zusammenarbeit zu Gunsten der Lernenden danken.

Auf Verbandsebene haben wir mit einem Projektteam erste Grundlagen im Projekt «FUTURE-MEM» gesammelt. Zudem konnten verschiedene neue Kontakte zu anderen Berufsschulen geknüpft werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Simon Wenk für die langjährige und sehr gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm einen guten Start und viel Spass an der BBW.

Welche Herausforderungen warten im kommenden Schuljahr auf uns?

Die neue Bildungsreform «FUTUREMEM» ist mitten in der Umsetzung. Ein lernfeldorientiertes Ausbildungsmodell bringt verschiedene Innovationen und Herausforderungen mit sich, welche wir in einem Projektteam in den kommenden Schuljahren weiter umsetzen werden.

Ein zweites Augenmerk werden wir auf die technische und methodische Umsetzung von BOYD in den «MEM-Berufen» legen.



ERFA-Austausch in der Berufsschule Frauenfeld.



Handlungsorientierter Unterricht.



Kulturelle Abschlussreise in Genf mit N. Schärer.

Roland Frosini, Berufsbeauftragter

Laborant/-in Chemie EFZ

Wir durften mit einer Klasse von acht Lernenden ins erste Lehrjahr starten. Die Jugendlichen waren vom ersten Tag an sehr wissbegierig und interessiert, und es wird uns eine Freude sein, mit ihnen die zwei noch verbleibenden Jahre der Berufslehre zu bestreiten. Dies wird die letzte Klasse sein, welche nach der bisherigen Bildungsverordnung (BiVo) ausgebildet wird, da auf das Schuljahr 23/24 hin eine neue BiVo in Kraft tritt. Mit dieser Neuerung befassten wir uns das ganze Jahr über. Die auch in unserem Berufsfeld vorgesehene Umstellung auf Handlungskompetenzen beschäftigte nicht nur uns am BBZ, sondern alle anderen Berufsfachschulen mit diesen Berufen. Dies führte dazu, dass übers Jahr mehrere interkantonale, virtuelle Treffen stattfanden, wo man sich gegenseitig über das Vorgehen orientierte, eine wohlwollend-kritische Rückmeldung bekam und vor allem auch neue Ideen zur Umsetzung erhielt. Parallel dazu kam der Entscheid der Firma Janssen Cilag AG, in Zukunft zwei Lehrstellen für Laborant/-in der Fachrichtung Biologie anzubieten. Da die beiden Berufe sich bezüglich berufskundlicher Lernziele nur wenig unterscheiden, konnten wir den Schullehrplan in einem mehrstufigen Prozess so gestalten und koordinieren, dass die beiden Berufe gemeinsam – hoffentlich langfristig – auf dem Platz Schaffhausen am BBZ ausgebildet werden können. Dies wird auch für die überbetrieblichen Kurse gelten, welche von der aprentas im Lehlabor in Neuhausen durchgeführt werden. Mit dem Lehlabor und den Betrieben hatten wir auch dieses Jahr häufigen Kontakt und konnten den gegenseitigen Austausch pflegen.



Die Zweitlehrjahrsklasse beim Besuch der Eberhard Recycling AG.

Mit der Klasse im zweiten Lehrjahr führten wir im Juni eine zweitägige Exkursion durch. Wir besuchten verschiedene interessante Betriebe und Ausstellungen: Am Dienstagmorgen ging es los mit der Eberhard Recycling AG, wo wir die robotergesteuerte Sortieranlage für Bauschutt und das Betonlabor anschauen durften. Die Ausstellung «Natur und wir» im Stapferhaus in Lenzburg liess uns unseren Blick auf die Natur und deren Nutzung hinterfragen. Nach einem gemütlichen Abend und Übernachtung in Brugg zeigte uns am Mittwoch ein Dozent der Hochschule für Life Sciences der FHNW Muttens deren Labors und Studienmöglichkeiten. Als Abschluss liessen wir uns von den immer wieder interessanten und unterhaltsamen Exponaten des Technoramas in Winterthur begeistern.

Höhepunkt des Jahres bildete aber die Lehrabschluss-Feier. Alle zehn Kandidatinnen und Kandidaten konnten ihr wohlverdientes Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ entgegennehmen. Die entsprechend der «grossen» Klasse auch zahlreich erschienenen Gäste feierten dies zusammen mit den frisch Diplomierten in der Aula und danach auf dem Pausenplatz des BBZ. Fast schon traditionell wurden keine Apérohäppchen serviert, sondern Wurst, Brot und Bier (nebst Alternativen). Viele der Laborantinnen und Laboranten werden auch noch im nächsten Jahr am BBZ anzutreffen sein, da sie sich entschieden haben, die Berufsmaturitätsschule im Vollzeitmodell zu besuchen. Wir gratulieren allen zum EFZ und wünschen viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg!

Martin Schwarz und Gabriele Ilari, Berufsbeauftragte

Logistiker/-in EFZ Logistiker/-in EBA

Nach 12 Jahren hat Laura Sencar die Berufsverantwortung an Bashkim Maliqi übergeben. Laura wird das Logistikteam auch weiterhin unterstützen, mehrheitlich aber als ABU-Lehrperson. Das Team dankt Laura für den Aufbau und die Betreuung des Logistikberufes am BBZ Schaffhausen und für ihr Engagement als Berufsverantwortliche.

Inzwischen wurden alle Klassen, sowohl die Logistiker EFZ als auch die Logistiker EBA, auf digitalen Unterricht beziehungsweise auf BYOD umgestellt. Auch der ABU-Unterricht bei unseren Logistiker-EFZ-Klassen erfolgte digital.

Bashkim Maliqi ist im Gremium für das Erarbeiten und Festlegen der neuen Bildungspläne Logistiker EFZ und EBA 2024. Diesbezüglich wurden vier Sitzungen besucht. Es wurde unter anderem auch besprochen, dass in Zukunft mehr auf selbstorientiertes Lernen gesetzt wird. An anderen Berufsschulen wird bereits jetzt schon vermehrt auf selbstorientiertes Lernen gesetzt. Die Lernenden Logistiker EFZ und EBA erarbeiten ihre sogenannten «Aufträge» selbstständig und zeitlich selbstorientiert, und die Lehrperson steht als sogenannter Lerncoach bereit.

Fazit: Der neue Bildungsplan und damit verbunden die Semesterpläne werden für das Schuljahr 2024 neugestaltet sein. Dies auch dank der Entwicklung des Berufes an sich, wie die Digitalisierung und die Automatisierung. Es wird jedoch viel praxisorientierter sein. Es ist bereits jetzt bekannt, dass die überbetrieblichen Kurse (ÜK) um weitere Kurstage erweitert werden.



Lehrabschlussfeier der Logistikerinnen und Logistiker im Pavillon im Park.

Die diesjährige Lehrabschlussfeier konnte glücklicherweise wieder im Pavillon im Park stattfinden. Wir gratulieren den Lernenden der Klassen LOG.20a, LOG.20b und LEBA.21a zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Mit Stolz dürfen wir verkünden, dass ein Lernender die Abschlussprüfung mit einer Note von 5.4 erfolgreich bestanden hat und auf der Bühne neben dem Fähigkeitszeugnis auch eine Auszeichnung für besondere Leistung überreicht bekam. Leider haben in diesem Jahr zwei Lernende das Qualifikationsverfahren nicht bestanden.

Bashkim Maliqi, Berufsbeauftragter

Polymechaniker/-in EFZ

Im Sommer 2022 haben 24 Lehrlinge als Polymechaniker begonnen. Ein Lernender hat aus privaten Gründen die Lehre abgebrochen.

An den diesjährigen Lehrabschlussprüfungen im vierten Lehrjahr wurden erfreuliche Ergebnisse erzielt. Alle Lernende haben schulisch erfolgreich bestanden, davon kamen 3 Lernende in den Rang. Ein Lernender hat die IPA leider nicht bestanden. An den Teilprüfungen im zweiten Lehrjahr wurden ebenfalls erfreuliche Resultate erreicht.

Letzten Sommer haben die Polym.22 erfolgreich mit BYOD gestartet. BYOD wird am BBZ nun in den ersten zwei Lehrjahren eingesetzt und geschätzt. Bei allen Lehrpersonen werden die Prüfungsnoten digital erfasst. Der gesamte Unterricht ist digital auf TEAMS verfügbar.

Die Materialsammlung der Industrie am BBZ wird zurzeit aktualisiert und digital aufbereitet. Ziel ist es, im Unterricht wieder vermehrt auf Praxisteile zurückzugreifen. Den Lernenden ein echtes Praxisteil im Unterricht zu zeigen kann für den Lernerfolg positiv sein. Damit die Lehrpersonen

dies vermehrt machen, sollte es aber möglich sein, themenbezogene Teile zu finden. Dies wird auch wichtig bleiben bezüglich der FUTUREMEM-Reform. Wenn wir kompetenzorientierter unterrichten und Wissen verknüpfen wollen, eignen sich solche Materialien sehr gut.

Meine Zeit am BBZ Schaffhausen kommt nach 12 Jahren zu einem Ende. Ich werde nächstes Semester nicht am BBZ unterrichten. Mein Nachfolger wurde bereits gefunden. Alessandro Misio hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Er freut sich sehr auf diese neue Aufgabe. Ich bedanke mich für eine lehrreiche und schöne Zeit am BBZ Schaffhausen.

Unser Lehrerteam ist stolz, dass auch dieses Jahr erfreulich zu Ende geht. Herzliche Gratulation den frisch gebackenen Berufsleuten. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute!

Simon Wenk-Schmid, Berufsbeauftragter

Bereich Bau

Elektroinstallateur/-in EFZ Montage-Elektriker/-in EFZ

Elektroinstallateur/-in EFZ

Im letzten Sommer begannen 20 Lernende den Beruf des Elektroinstallateurs zu lernen. Ein Lehrverhältnis wurde beendet, 3 Lernende wechselten im 2. Quartal zu den MOEL. Das 1. Lehrjahr wurde mit 16 Lernenden beendet.

Montage-Elektriker/-in EFZ

Im Sommer 2022 starteten wir mit 10 Lernenden. Im laufenden Jahr gab es 3 Wechsel von den ELIN zu den MOEL und 1 Lehrverhältnis wurde aufgelöst, somit wurde das 1. Lehrjahr mit 12 Lernenden beendet.



Elektroinstallateure (l.) und Montage-Elektriker (r.) beim Start in die Berufslehre im Sommer 2022.

Im März durften die Klassen ELIN.20 und MOEL.19 unter fachkundiger Leitung von Patrick Von Ow die unterirdische Trafostation von SHPower unter dem Fronwagplatz bestaunen. Weitere Exkursionen führten uns mit den ELIN.21 und MOEL.21 an den Rheinhafen Basel und die ELIN.22 und MOEL.22 ins Verkehrshaus Luzern. Die ELIN.19 und ELIN.20 besuchten im ABU die Ausstellung «175 Jahre Bundesverfassung» im Landesmuseum.



Die Abschlussklassen Elektroinstallateure (l.) und Montage-Elektriker (r.) organisierten je ein kleines Abschlussfest auf der Petriwiese mit feinem Fleisch vom Grill und verschiedenen Salaten.

Im Mai absolvierten die 17 Lernenden des 4. Lehrjahres Elektroinstallateur EFZ und 3 Repetenten die Lehrabschlussprüfung nach BiVo 2015. 2 Lernende haben das QV nicht bestanden. Auch in diesem Jahr durften wir 2 Lernenden zu ihrer ausserordentlichen Leistung im Rang gratulieren.

12 Lernende des 3. Lehrjahres Montage-Elektriker EFZ absolvierten das QV, 3 Lernende haben das QV nicht bestanden.



Am 27. Juni 2023 durften wir an einem Apéro mit 50 ehemaligen Lernenden Bruno Steiger nach 13 Jahren am BBZ in die Pension verabschieden.

Seit Sommer 2022 schnuppert Cedric Himmelberger als Nachfolger von Bruno Steiger erste BBZ-Luft und wird ab HS 2023 11 Lektionen bei den Elektrikerberufen unterrichten.

Christoph Widmer, Berufsbeauftragter Elektroinstallateur/-in
Bruno Steiger, Berufsbeauftragter Montage-Elektriker/-in

Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Unterhaltspraktiker/-in EBA

Im Sommer 2022 haben wir mit einer neuen EFZ-Klasse mit 20 Lernenden angefangen, darunter eine Frau. Innerhalb des 1. und 2. Semsters des 1. Lehrjahres haben drei Lernende die EFZ Klasse verlassen. Esat Duraku hat das 2. und 3. Lehrjahr von Urs Lichtensteiger übernommen und ist gut mit den Lernenden gestartet. Er konnte dem 3. Lehrjahr noch den nötigen Lernstoff vermitteln damit sie optimal auf das Qualifikationsverfahren vorbereitet waren. Im 1. Lehrjahr fand ein zusätzlicher Tag im Bildungszentrum statt, wo es um das Thema Arbeitssicherheit ging, welcher von einem Höhenarbeiter geleitet wurde.

Qualifikationsverfahren und Abschlussfeier

Das Qualifikationsverfahren fand dieses Jahr vollumfänglich im neuen Bildungszentrum in Herblingen statt. Von den 11 Lernenden der EFZ-Klasse haben diese alle erfolgreich bestanden. Die Abschlussfeier fand dieses Jahr wieder in der THE-Hall in Dübendorf mit 770 Gästen statt und war ein sehr gelungener Anlass.

Gespräche mit Eltern und Lehrbetrieben

Der Informationsanlass des 1. Lehrjahres für Lehrmeister und Eltern fand im Bildungszentrum statt. So konnten die Eltern sowie Lehrmeister zugleich einen Einblick in die überbetrieblichen Kurse bekommen und sehen, wie dort gearbeitet wird. Es fanden auch diverse Gespräche mit Lehrbetrieben und Eltern von Lernenden statt, welche für beide Parteien immer sehr wichtig sind.

Fabio Liuzzi, Berufsbeauftragter Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt
Michael Steger, Berufsbeauftragter Unterhaltspraktiker/-in

Maler/-in EFZ

In Folge der Pensionierung von Felix Beutel übernahm ich im neuen Schuljahr 2022 alle drei Lehrjahre. Eine grosse Herausforderung war die Übernahme des 3. Lehrjahrs mit den 14 Lernenden. Leider hat eine Lernende Anfang Frühlingsemester 2023, kurz vor dem Ziel, die Lehre aus gesundheitlichen Gründen abgebrochen.

Durch den Lehrerwechsel im letzten Jahr ihrer Lehre, herrschte eine Unsicherheit bei den Lernenden, ob so die Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen werden kann. Diese Befürchtung konnte ihnen aber schnell genommen werden.

Alle 13 Lernenden haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich abgeschlossen, zwei Lernende im Rang mit Noten von 5.4 und 5.3. Die Diplomfeier fand dieses Jahr mit ca. 80 Personen im Güterhof in Schaffhausen statt. Das zweite Lehrjahr wurde durch einen Lernenden aus der EBA ergänzt, dadurch sind es nun sieben Lernende. Das erste Lehrjahr hat mit zwölf Lernenden gestartet. Infolge gesundheitlicher Probleme sind zwei Lernende aus der Lehre ausgeschieden. Ende Frühlingsemester 2023 sind es 10 Lernende, die das erste Lehrjahr besuchen.

Ein grosses Erlebnis war die Schulverlegungswoche in Avignon mit dem zweiten Lehrjahr. Dieses Jahr leider ohne Bruno Rapold. Felix Beutel hat als Stellvertretung und Kenner dieser Region teilgenommen. In der intensiven Woche durften wir im Fachunterricht die Ockerfelsen in Roussillon bestaunen oder die schmucken Dörfchen dieser Gegend besuchen. Auch der Sport hat nicht gefehlt: eine dreistündige Kanutour auf dem Fluss Gard hat die Woche wunderschön abgerundet.



Besuch der Ockerfelsen in Roussillon im Rahmen der Schulverlegungswoche im französischen Avignon.

Ich schaue auf ein bereicherndes, aber auch strenges Jahr zurück und freue mich nun auf mein zweites Schuljahr am BBZ.

Natascha Kull, Berufsbeauftragte

Maurer/-in EFZ

Der Baumeisterverband Schaffhausen-Weinland präsentierte sich mit einem gut besuchten Stand an der Herbstmesse 2021 in Schaffhausen. Vielleicht ist dies auch der Grund dafür, dass im Sommer 2022 eine stattliche Anzahl Maurerlehrlinge ihre Ausbildung begonnen hat.

Die Anzahl der Lernenden präsentiert sich wie folgt:

1. Lehrjahr: 16 Lernende
2. Lehrjahr: 11 Lernende
3. Lehrjahr: 10, davon 2 Zusatzlernende

Die Zusammensetzung der Klassen ist, wie üblich in dieser Berufsgruppe, sehr heterogen. Diese Heterogenität bezieht sich sowohl auf die Altersunterschiede im gleichen Lehrjahr (Zusatzlernende), wie auch auf die zuvor abgeschlossenen Schulen oder Erstausbildungen.

Schulalltag

Der langjährige Fachlehrer, Peter Zimmermann, nähert sich dem Pensionsalter. Um einen möglichst nahtlosen Übergang für die nachkommenden Lehrpersonen zu ermöglichen, reduzierte der bisherige Amtsinhaber sein Lektionenpensum zu Gunsten eines Nachfolgers. Mit Andres Bühler konnte ein bauerfahrener Fachmann gewonnen werden. Er hat sein erstes Jahr als Lehrperson erfolgreich absolviert. Peter Zimmermann stand ihm als Mentor zur Seite.

Die Lernenden erscheinen regelmässig zum Unterricht. Ein Lehrvertrag wurde im Laufe des Jahres aufgrund mangelnden Interesses des Lernenden aufgelöst. Zwei Lernende mussten aus gesundheitlichen Gründen die Lehre im 1. Lehrjahr abbrechen.

Der bilaterale, direkte Kontakt zu den Lehrbetrieben, zu den ÜK-Kursleitern und dem Berufsbildungsamt wurde auch dieses Jahr rege gepflegt. Er fördert die Zusammenarbeit und bildet für die Lernenden die notwendigen Leitplanken auf ihrem Weg zum Berufsabschluss.

Der Informationsabend für die Eltern und Lehrmeister wurde dieses Jahr wieder mit Erfolg durchgeführt. Die Anwesenden schätzten den Austausch und das Kennenlernen der Lehrkräfte sehr.

Nach den Einschränkungen, die während der Coronamassnahmen unseren Schulalltag prägten, konnten wir letztes Jahr glücklicherweise die beliebten Exkursionen wieder durchführen.

QV und Abschlussfeier

Die praktische Prüfung wurde, wie seit Jahren schon, im Baumeisterzentrum Effretikon durchgeführt. Die theoretische Prüfung fand im BBZ statt. Alle Prüfungsteilnehmenden haben mit Erfolg bestanden. Erfreulicherweise auch diejenigen, die im vergangenen Jahr nicht erfolgreich waren. Zwei Lernende aus der Abschlussklasse mussten aus gesundheitlichen Gründen die Lehrabschlussprüfung um ein Jahr verschieben. Sie besuchen weiterhin die Berufsschule und können im selben Betrieb ihre Ausbildung beenden.

Die Abschlussfeier mit dem Überreichen des langersehnten Fähigkeitszeugnisses fand in würdigem Rahmen im Schützenhaus Schaffhausen statt. Der Anlass wurde wie immer vom Baumeisterverband Schaffhausen organisiert und durchgeführt.

Jeder ausgelernte Maurer hat, sofern gewollt, eine Stelle in seinem Beruf gefunden.

Zu guter Letzt richtet sich mein persönlicher Dank an alle Eltern, Lehrbetriebe, Lehrpersonen, Instruktoren, Experten und Amtsstellen, die die jungen Berufsleute auf ihrem Ausbildungsweg begleitet und unterstützt haben.

Peter Zimmermann, Berufsbeauftragter

Sanitärinstallateur/-in EFZ

Im Sommer 2022 konnten wir mit 24 neuen Lernenden das neue Schuljahr starten. Das 3. Jahr mit der neuen BIVO bedeutete für uns, dass wir neu drei Jahrgänge mit der neuen und nur noch die Repetenten, welche die QV nicht bestanden hatten, mit der alten BIVO 2010 im Unterricht hatten.

Wie jedes Jahr kann ich sagen, dass vor allem die grosse Differenz des Lernniveaus zur Herausforderung wird. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle Lernenden die Anforderungen für die EFZ-Lehre erfüllen. Daher mussten im ersten Schuljahr drei Lehrverträge aufgelöst werden. In die EBA-Ausbildung wurden vier Lernende geschickt. In der Mehrheit der Fälle waren die Leistungen in allen drei Lernorten ungenügend. Die neue BIVO sieht vor, dass Lernende mit ungenügenden Leistungen in Schule und ÜK vom Amt zu einer Aussprache mit dem Lehrbetrieb angeboten werden. Bei Bedarf müssen die Lehrpersonen ebenfalls beim Gespräch dabei sein. Dieses Jahr hatten wir sechs Lernende, welche dieses Gespräch führen mussten, unsere Mitarbeit wurde nicht benötigt.

Der Elternabend fand in diesem Schuljahr im U210 statt. Das direkte Gespräch mit den Eltern und Verantwortlichen der Lehrbetriebe haben viele Unklarheiten bereinigt. Es ist schön, dass sich viele Eltern für die Ausbildung ihrer Kinder interessieren. Noch immer sind für einige Lehrbetriebe nicht alle Aufgaben klar, welche sie im Zuge der neuen Ausbildung zu leisten haben. Wir haben zusammen mit dem Berufsbildungsamt (Miriam Balloi), der STFW (ÜK, Bruno Rathgeb) und dem Berufsverband (Raphael Meister) eine Veranstaltung organisiert, um diese Praxisaufträge noch einmal in Erinnerung zu rufen und die Relevanz im QV zu erklären. In diesem Zusammenhang wurde die gesamte Ausbildung noch einmal betrachtet und den Lehrbetrieben die Auswahl der Lernenden ans Herz gelegt. Es darf nicht sein, dass wir so viele Lehrabbrüche und -Rückstufungen im 1. Lehrjahr haben.

Die Berufsmesse konnte wie geplant durchgeführt werden und wir konnten für den Stand der Suissetec Schaffhausen einige interessierte Lernende zur Verfügung stellen.

Das Qualifikationsverfahren für die BIVO 2010 fand nun endgültig zum letzten Mal statt. Alle Repetenten konnten die Anforderungen an die Prüfung erfüllen. Ich gratuliere allen vier Absolventen für den Durchhaltewillen und zur erfolgreichen Prüfung.

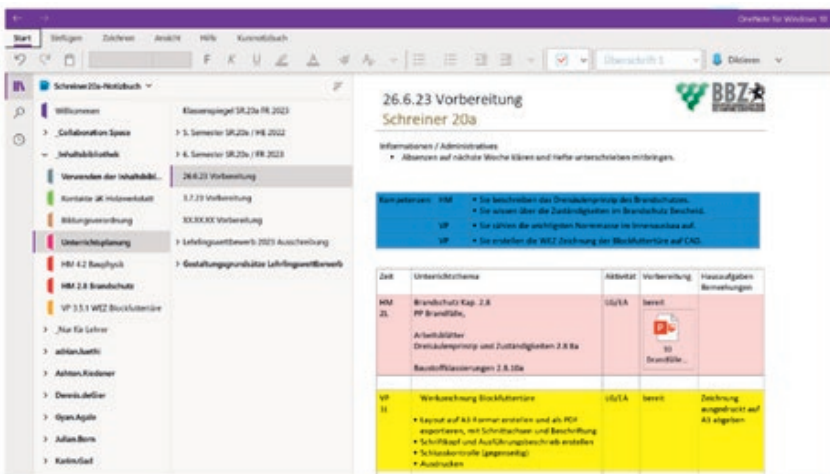
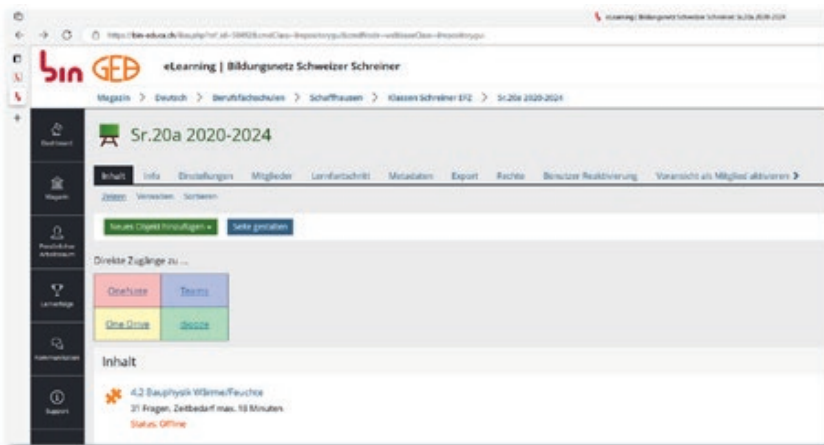
Die Nachfolge von Roland Stalder konnte mit Jessica Frei und Marco Uberto geregelt werden. Jessica Frei hat im ersten Jahr zeitgleich mit dem Unterrichtsbeginn die Ausbildung zur Berufsschullehrerin im Nebenamt erfolgreich absolviert. Herzliche Gratulation. Sie hat sich bestens ins Sanitärteam integriert und die beiden ersten Klassenzüge erfolgreich durchs erste Lehrjahr begleitet. Marco Uberto ist ein «alter Hase» und erteilt neben den Lektionen im BBZ auch an der Berufsschule in Frauenfeld den Sanitärinstallateuren Berufskundeunterricht. Ich bin froh, dass ich mit ihm einen grossartigen Berufskollegen an meiner Seite weiss.

Schreiner/-in EFZ

Software im Fachunterricht Schreiner EFZ

Nach einem Pilotversuch haben wir im vergangenen Schuljahr die Klassenführung mit Hilfe von «OneNote» digitalisiert. Der Einstieg unserer Lernenden erfolgt jedoch über ihre Klassenseite der Ilias-Lernplattform «bin-educa» («bin» steht als Kürzel für Bildungsnetz Schweizer Schreiner). Direkte Links zu weiterer, häufig genutzter Software, sollen uns im Alltag unterstützen. Aktuell setzen wir folgende IT-Produkte regelmässig ein:

- bin-educa-Lernplattform: Unterrichtsmaterialien, Lernmodule, Tests, Datenbasis
- bin-App: digitales Lehrmittel
- Teams: Kommunikation, Datenbasis für das OneNote-Klassennotizbuch
- OneNote: Unterrichtsplanung, Bereitstellung von Arbeitsaufträgen, Links etc.
- Excel: Erstellen von grafisch unterstützten Stücklisten
- Vectorworks interior CAD: Erstellen von Produktionszeichnungen
- woodWop 7.0: Programmierung (CNC-Maschinensteuerung)
- Drawboard PDF: Korrekturen von Zeichnungen



Die «bin-App», unser digitales Lehrmittel.



Ein kurzes Video (Zugang via QR-Code) zeigt Einblicke in die Arbeit mit der Lernplattform «bin-educa» und der «bin-App».



Unter dem Markennamen «Learnfox» kann die App durch andere Berufsgruppen erworben werden. Sie ist im Marktvergleich eine echte Alternative. Interessierten gebe ich die Kontaktdaten gerne weiter.

Single Sign-On (SSO) via «bin-educa» ist ab dem Schulstart August 2023 möglich, sofern das BBZ Schaffhausen diese Funktion auch freigeben kann.

Peter Stocker, Berufsverantwortlicher

Zeichner/-in Fachrichtung Architektur EFZ

Entwicklung der Ausbildung, Herausforderungen

Die erste Etappe der Umstellung der Stundenplan-Struktur erfolgte dieses Jahr. Der ABU- und Sportunterricht wurde dieses Jahr neu im Wochentakt durchgeführt, ähnlich wie der bisherige BM-Unterricht. Die neue Bildungsverordnung, welche ab 2024 gelten wird, durchlief eine Vernehmlassungsrunde, bei der sich Vertreter der verschiedenen Zeichnerberufe einbringen konnten. Nun ist sie verfügbar und die Umsetzung wird vorbereitet. Dazu gibt es überkantonale Arbeitsgruppen unter der Leitung des 2017 gegründeten Verbandes Plavenir.

Besondere Ereignisse und Anlässe

Die zwei Intensivwochen in Basel und Solothurn waren für die Lernenden besondere und besonders motivierende Anlässe, bei denen Fertigkeiten und Wissen aus dem Visualisieren, Konstruktionslehre und Architekturgeschichte zusammengeführt wurden. Die wegen der Corona-Phase nicht durchgeführten Ausstellungen der Intensivwochen 2020 bis 2022 wurden im September nachgeholt. Im April wurden die Projektarbeiten der Lernenden im vierten Lehrjahr in Plakatform ausgestellt. Neu fanden die Ausstellungen nicht mehr im Foyer, sondern in den Korridoren vor dem Schulzimmer oder im Untergeschoss statt.



Ausstellung der Projektarbeiten der Lernenden im vierten Lehrjahr.

Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren wurde von allen 8 Kandidaten erfüllt. Die Leistungen entsprachen dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Feier fand in der Arena bei Herblingen statt.

Andreas Graf, Berufsverantwortlicher

Zimmermann / Zimmerin EFZ

Im vergangenen Jahr starteten neun Lernende pünktlich zum neuen Schulbeginn in die Lehre als Zimmermann. Die Zimmerleute in Schaffhausen sind immer wieder auf der Suche nach neuem Nachwuchs und so wird vom Verband «Holzbau-Schweiz» tatkräftig Werbung gemacht. Auch ist die Zusammenarbeit zwischen der Berufsschule und dem Verband sehr eng und so werden Änderungen im Schulplan immer intensiv miteinander ausgetauscht.

Die Abschlussklasse hat im Sommer die Abschlussprüfung nach vier Lehrjahren absolviert. Dabei haben 11 von 11 Lernenden die Prüfung erfolgreich bestanden. Es gab in diesem Jahr zwei Lernende, die eine Auszeichnung vom Kanton Schaffhausen erhielten. Zum einen war dies Janne Tantanini von Sigrist Rafz Holzbau, mit einer Abschlussnote von 5.6 und zum anderen war dies Lorin Meier von Bergauer Holzbau mit einer Abschlussnote von 5.4. Herzliche Gratulation an diese beiden.

Auch konnte der Modellbau wieder wie gewohnt durchgeführt werden, und so mussten alle Lernenden im 2. und 3. Lehrjahr ein Modell erstellen. Ein grosses Augenmerk wurde dabei auf die Modelle gelegt, die von einem grossen Aufwand geprägt waren und somit die Note 6.0 erhielten.



Modellbau Schuljahr 2022/23.

Die Semester verliefen gemäss Unterrichtsplan und die Lernenden waren mehrheitlich motiviert und interessiert. Die überbetrieblichen Kurse konnten alle im normalen Rahmen stattfinden.

Nik Burren, Berufsbeauftragter

Bereich Gewerbe

Restaurantfachfrau/-fachmann EFZ Restaurantangestellte/-r EBA

Das letzte Jahr ist wieder wie im Flug vergangen und ich durfte 4 Klassen im vergangenen Schuljahr im Birch unterrichten. Total waren es 18 Lernende wovon 6 das Qualifikationsverfahren zusammen mit 4 Repetenten aus dem vergangenen Jahr zu bestreiten hatten. 9 der 10 angetretenen Kandidaten aus dem Lehrberuf Restaurantfachleute, konnten erfolgreich ihren Abschluss feiern. Eileen Hagmann erreichte mit der Note 5.4 die Auszeichnung als Restaurantfachfrau. Bei den Restaurantangestellten war dieses Jahr kein Kandidat am Qualifikationsverfahren. Es wurde ausgiebig gefeiert im Hombergerhaus in Schaffhausen, wo durch die Hotelgastroformation eine großartige Feier organisiert wurde.

Die Werbetrommeln für unseren Beruf laufen auf Hochtouren. Da Corona uns immer noch stark zusetzt und der Fachkräftemangel in der Gastronomie mehr zu spüren ist als je zuvor, setzen wir auf gezielte Werbung bei zukünftigen Berufsleuten. Ein toller Account auf Instagram wurde ins Leben gerufen und durch die Gastro Schaffhausen wird das Projekt unterstützt.

An der Berufsmesse haben wir unsere vielen Berufe zusammen mit der Marketingabteilung der Gastro Suisse wieder toll präsentiert und durch die IGK-Berufswahlkurse einige Lernende für das neue Schuljahr gewinnen können.

Es standen auch Ausflüge auf dem Programm. So der Besuch der Gastia in St. Gallen (Refa 21/Refa22 und Refa 23), die Hotelfachschule Luzern und ein gemütlicher Abschlusstag zum Ende der Lehrzeit mit der Abschlussklasse 2023.

Im neuen Schuljahr startet eine neue Refa-Klasse und die neuen EBA-Lernenden werden in die bestehende Rean-Klasse integriert, da sie ja seit einigen Jahren gemeinsam beschult werden. Leider sind die Lernendenzahlen noch immer nicht zufriedenstellend. Vor allem in der Attest-Ausbildung wäre es sehr schön, wenn sich die Lehrbetriebe mehr auch für schwächere Lernende einsetzen würden. Aber nichtsdestotrotz schaue ich positiv in die Zukunft, denn Essen und Trinken wird immer ein Bedürfnis sein und so auch der Besuch in einem schönen Restaurant.

Ich freue mich auf ein neues spannendes Lehrjahr mit tollen, jungen Berufsleuten, die unseren Beruf so lieben wie ich.

Sandrina Fuchs, Berufsbeauftragte

Köchin / Koch EFZ Küchenangestellte/-r EBA

Im Schuljahr 2022/2023 wurden die Kochlernenden von Markus Blättler in Berufskunde und verschiedenen ABU- und Sportlehrpersonen unterrichtet. Die Klassengrössen bewegen sich zwischen 14 und 20 Lernenden.

Die Küchenangestellten wurden ebenfalls von Markus Blättler in Berufskunde und verschiedenen ABU- und Sportlehrpersonen unterrichtet. In beiden Klassen werden 8 Lernende unterrichtet. Leider gibt es bei beiden Gruppen immer wieder Lehrabbrüche über das ganze Jahr verteilt.

Die neuen Kochlernenden sind mit «BYOD» in ihre Ausbildung gestartet. Mit wenigen Ausnahmen hat das gut geklappt und sich über das Schuljahr bewährt. Zusammen mit einer hohen Selbstständigkeit der Lernenden, Exkursionen, Experten aus der Arbeitswelt, Degustationen, Demonstrationen und vielem mehr, konnte ein moderner Unterricht angeboten werden.

Die Exkursion SwissSkills wurde von allen Kochklassen besucht. Dabei konnten sie angehenden Eliteköchen bei der Arbeit zusehen.

Anfangs Schuljahr wurde zusammen mit der Hotel & Gastro *formation* und der Gastro Suisse die Berufsmesse durchgeführt. Interessierte Jugendliche durften an unserem Stand ein Currypulver herstellen und eine Currysuppe degustieren.

In Zusammenarbeit mit der Hotel & Gastro *formation* wurden die überbetrieblichen Kurse erfolgreich angeboten und durchgeführt. Durch die geographische Nähe der Lernorte ÜK und BFS kann ein moderner und höchst effektiver, kooperativer Unterricht in unserem Beruf angeboten werden.



Fachunterricht mit Experten aus der Schaffhauser Kochszene. Süssspeisenaufgabe QV 2023.

Ein gutes Instrument, um Informationen aus der Berufsschule oder dem QV für Lehrbetriebe zugänglich zu machen ist die jährlich stattfindende Berufsbildner-Fachtagung. Diese fand anfangs November 2022 statt. Organisiert worden ist diese Tagung von der Hotel & Gastro *formation* unter der Leitung der Präsidentin Sandra Tappolet.

Im Herbst 2022 wurde zum wiederholten Mal ein Freifachkurs zur Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren angeboten. Die hohe Anzahl der Teilnehmenden (ca. 90% aller Lernenden im dritten Lehrjahr) zeugt von der hohen Qualität und Beliebtheit dieses Kurses.

QV Köchinnen/Köche

Anfangs 2023 wurden die Kandidaten mit dem ÜK 5, einem Probelauf an praktischen Arbeiten, einem Berechnungskurs und schriftlichen Probelaufen auf das QV vorbereitet.

Im April 2023 kochte ein Team aus dem zweiten Lehrjahr am jährlich stattfindenden Kochwettbewerb Gastro Elite mit. Im Kochbattle unterlagen sie knapp dem späteren Gewinnerteam.

19 Köchinnen und Köche haben sich dem QV 2023 gestellt. Ein Kandidat hat das QV nicht bestanden. Eine Auszeichnung mit der Note 5.3 und höher wurde nicht erreicht.

QV Küchenangestellte/-r

Anfangs 2023 wurden die Kandidaten mit dem ÜK 5, schriftlichen Probelaufen und weitere Massnahmen auf das QV vorbereitet.

8 Küchenangestellte haben sich dem QV 2023 gestellt. Alle Kandidaten haben bestanden. Eine Kandidatin hat das QV mit der Note 5.5, ein Kandidat mit der Note 5.3, abgeschlossen – herzliche Gratulation.

Dass man die Ausbildung Küchenangestellte/r EBA 2019 nach Schaffhausen geholt hat, gleicht einer Erfolgsgeschichte. Dem Fachkräftemangel kann entgegengewirkt werden, indem sie nach erfolgreichem Abschluss in Schaffhauser Küchen arbeiten und/oder sich entscheiden eine verkürzte EFZ-Lehre anzuhängen.

Markus Blättler, Berufsbeauftragter

Coiffeuse / Coiffeur EFZ

Unsere Lernenden

Im August 2022 haben 12 Lernende ihre Ausbildung als Coiffeuse/Coiffeur EFZ gestartet. Während der Probezeit wurde leider ein Lehrvertrag aufgelöst. Im Verlauf des Jahres wurden weitere Lehrverträge aufgelöst. Die Klasse zählt aktuell 9 Lernende. Alle Lernenden sind gut in der Klasse integriert.

Die Klasse startete mit einem neuen Fachbuch, dem eine Lernplattform angegliedert ist. Um die digitale Verarbeitung des Unterrichtsinhaltes vorzunehmen, arbeitet die neue Klasse oft mit ihren eigenen Laptops. Letztere bringen die Lernenden gemäss dem Prinzip BYOD in den Unterricht mit.

Die Klasse mit 17 Lernenden im zweiten Ausbildungsjahr unterstütze und begleite ich auf ihrem Ausbildungsweg. Die Lernenden setzen sich momentan engagiert mit den Lerninhalten auseinander. Der Unterrichtsalltag gestaltet sich in dieser Klasse problemlos.

Die Klasse im dritten Lehrjahr mit 9 Lernenden wird im Juni 2023 mit dem Qualifikationsverfahren abschliessen. Dank der kleinen Klassengrösse kann ich sehr gut auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden eingehen. Mit allen Lernenden führe ich zusätzlich eine mündliche Probeprüfung durch. Wir widmen uns zurzeit den noch nicht erarbeiteten Leistungszielen und werden vereinzelte Repetitionen des Lernstoffes durchführen. Die Lernenden werden so von mir optimal auf die schriftliche und mündliche Prüfung vorbereitet.

Regelmässige Absprachen mit den allgemeinbildenden Lehrpersonen aller drei Klassen ermöglichen eine gewinnbringende pädagogische Führung der Klassen und ein zeitnahes Agieren bei Bedarf.

Eltern- und Berufsbildnerabende

Der Eltern- und Berufsbildnerabend der Klasse C.22a fand am 25. Januar 2023 statt. Dieser Abend wurde von zahlreichen Eltern und Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern besucht. Es ist sehr schön zu erfahren, dass sich Eltern sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildner für ihre Kinder/Lernenden interessieren und die Lehrerschaft kennen lernen möchten.

Rückblick/Ausblick

Im September 2022 haben zum ersten Mal Freifachkurse für Coiffeurlernende stattgefunden. Ich konnte den Visagisten Petros Tsipolitis dazu gewinnen, Make-up-Kurse durchzuführen. Die Kurse haben bei den Lernenden regen Anklang gefunden. Für das nächste Jahr sind weitere Make-up-Kurse geplant und nun hoffe ich, dass dieses Angebot wiederum rege genutzt wird.

Auch in diesem Schuljahr konnte ich Andrea Schopfer für die Durchführung des Kurses motivieren, der den Migrantinnen und Migranten des BVJ einen Einblick in unseren Beruf bietet.

In einem zweiten Teil erhielten die interessierten Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit, sich für eine dreitägige Schnupperlehre anzumelden. Andrea Schopfer platzierte mit grossem Engagement die Interessierten bei den ortsansässigen Coiffeurbetrieben.

Ich kann auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr zurückblicken. An der BBZ konnte ich mich sehr gut integrieren, kenne mittlerweile alle Abläufe und kann mich aktiv an der Schule einbringen.

Barbara Steffen, Berufsbeauftragte

Abteilung Gesundheit und Soziales

Auch das Schuljahr 2022/2023 war geprägt von vielen Erfolgen und einigen Herausforderungen. Zahlreiche Lernende in den Berufen Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS), Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit (FaGe), Fachpersonen Betreuung (FaBe) und Fachfrauen/Fachmänner Apotheke (FAPO) sowie der HF Pflege haben ihre Abschlüsse erfolgreich gemeistert. Der Einsatz von Virtual Reality (VR) an der HF Pflege hat sich etabliert und die Ausbildung bereichert. Dennoch stehen uns noch einige Aufgaben bevor.

Die Räumlichkeiten Charlottenfels sollen im Rahmen des Projekts Campus Charlottenfels modernisiert werden. Wir arbeiten daran, bessere Lern- und Arbeitsbedingungen sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrpersonen zu schaffen. Die Umsetzung der Pflegeinitiative, die Neukonzeption des Studiengangs HF Pflege mit Erhöhung der Studierendenzahl sowie die Überprüfung der Anerkennung des Bildungsgangs HF Pflege sind ebenfalls wichtige Schwerpunkte in den nächsten Monaten.

Im vergangenen Schuljahr gab es auch besondere Ereignisse und Anlässe. Wir verabschiedeten langjährige Mitarbeitende in den Ruhestand und begrüßten neue Mitglieder im Team. Die Teilnahme an der BM-FH/HF-Messe im Hauptgebäude der BBZ und der Tag der offenen Türen der Abteilung Gesundheit und Soziales auf dem Charlottenfels im November 2022 boten die Gelegenheit uns einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ein Treffen mit den HF-Ausbildungsbetrieben im Mai 2023 bot die Gelegenheit, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Praxis zu stärken. Der Tag der Pflege am 12. Mai 2023, welcher mit einem Apéro für die Lernenden, Studierenden und Lehrpersonen gefeiert wurde, betonte die Bedeutung des Pflegeberufs und wurde als Gelegenheit genutzt, allen für die wertvolle Arbeit zu danken.

Zudem wurden neue Bildungsverordnungen umgesetzt, insbesondere bei den Berufen FaBe und FAPO, um die Ausbildung den aktuellen Anforderungen anzupassen.

Wir sind stolz auf das Erreichte und gehen motiviert vorwärts, um die anstehenden Projekte anzupacken.

Herzlichen Dank für das Engagement aller.

Claudia Löffler, Abteilungsleiterin



Apéro zum Tag der Pflege auf dem Charlottenfels.

Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Elf Lernende hatten die AGS-Ausbildung vor zwei Jahren begonnen. Leider hatte der Kurs AGS 21a etliche Abgänge. Erfreulicherweise haben alle verbleibenden sechs Lernenden die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

Unsere Lernende

Die Heterogenität bleibt ein Merkmal der AGS-Ausbildung. Sie zeigt sich in Nationalität und auch in der Altersspanne der Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl der Lernenden mit sehr wenig deutschen Sprachkenntnissen ist angestiegen und eine Herausforderung für die ganze Klasse.

Exkursionen und Ausflüge

- Swiss Skills
- Moulagenmuseum und Botanischer Garten mit der AGS 21a
- Museum Lindwurm mit der AGS 22a



Exkursion mit der AGS 21a ins Moulagenmuseum und den Botanischen Garten in Zürich.

Ausblick

Eine Schülerzahl von zwölf Lernenden ist sehr erfreulich. Einen Dank an die Ausbildungsbetriebe, die sich für die AGS-Ausbildung einsetzen!

Und was lange währt, wird endlich gut: Die AGS-Lernenden werden ab Sommer im Charlottenfels unterrichtet!

Monika Zehnder wird neu ab Sommer 2023 die Berufsverantwortliche der AGS sein und das 2. Lehrjahr unterrichten, Bernhard Gut die AGS im 1. Lehrjahr. Ich wünsche beiden einen guten Start.

Für mich geht eine sehr lange Zeit an der AGS-Ausbildung zu Ende. Ich werde mich gerne an die vielen schönen Momente erinnern und kann nun gelassen in die Pension.

Aktuelle Schülerzahlen

Klasse 21A: 6 Lernende

Klasse 22A: 11 Lernende

Silvia Näf, Berufsverantwortliche

Fachperson Betreuung EFZ

Mit dem diesjährigen Qualifikationsverfahren beenden wir die Ausbildung nach der alten Bildungsverordnung. Ab den Sommerferien werden wir ausschliesslich gemäss der neuen Bildungsverordnung von August 2020 ausbilden. Zudem werden wir die Berufslernenden des kommenden Abschlussjahrgangs auf das neue Qualifikationsverfahren vorbereiten. Uns erwartet eine spannende Arbeit im nächsten Schuljahr.

Das Schuljahr 2022/23 haben wir mit insgesamt 34 Berufslernenden begonnen, davon 26 in der Fachrichtung Kinder, 5 in der Fachrichtung Mensch mit Beeinträchtigung und 3 in der Fachrichtung Mensch im Alter.

Der 21. Juni 2023 markiert den Abschluss für die drei Abschlussklassen. Gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen Iris Bachmann, Ines Hirschi und mir begehen wir den letzten Schultag als feierliches, fröhliches und vielleicht auch etwas wehmütiges Abschlussritual. Wir verabschieden uns von 19 Fachpersonen in der Fachrichtung Kinder, 4 Fachpersonen in der Betagtenbetreuung und 5 Fachpersonen in der Fachrichtung Behindertenbetreuung.



Abschlussevent: Krimidinner und Schifffahrt auf dem Rhein.

Ein herzliches Dankeschön an die Lehrpersonen Jeannette Arnold, Iris Bachmann, Aline Brühlhart, Ines Hirschi, Beatrice Müller und Natascha von Gunten, die unsere Berufslernenden mit ihrer positiven Einstellung, ihrem Fachwissen, ihrer Zuwendung, ihrer Motivationsfähigkeit und ihrer Bereitschaft zur Auseinandersetzung begleitet haben. Unser Team hat auch im Schuljahr Veränderungen erlebt. Ines Hirschi wird nach den Sommerferien an eine andere Schule wechseln und Jeannette Arnold hat während des Schuljahres den Wechsel zur Höheren Fachschule Pflege vollzogen. Aufgrund dieses Wechsels haben Aline Brühlhart und Natascha von Gunten seit den Sportferien unser Team bereichert, und seit den Frühlingsferien habe ich wieder die Berufsverantwortung übernommen.

Ursula Friesacher, Berufsbeauftragte

Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ

Am 6. Juli 2023 erhielten 52 von 57 FAGE-Lernenden das Fähigkeitszeugnis FAGE EFZ.

38 Lernende absolvierten die 3-jährige FAGE-Ausbildung erfolgreich, während 13 Lernende nach Art.32 des Berufsbildungsgesetzes bestanden haben. Dieses Jahr hatte es 7 Rangkandidatinnen und -kandidaten. Eine Lernende, die die Berufsschule am ZAG' in Winterthur besuchte und parallel die Berufsmatura abschloss, hat die Ausbildung ebenfalls erfolgreich absolviert. An dieser Stelle möchten wir den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen herzlich gratulieren. Bei der Abschlussfeier trugen zwei Absolventinnen (Nora Gysel und Maare Verhoeven) ein wunderschönes Lied vor und wurden am Klavier begleitet.

Die FAGE-Ausbildung fand unter anspruchsvollen Bedingungen statt. Der allgegenwärtige Personalmangel führt in der beruflichen Praxis zu grossen Herausforderungen. Die gleichbleibend hohe Zahl an Lernenden zeigt die Beliebtheit des FAGE-Berufes auf. Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften im Gesundheitswesen ist nach wie vor sehr hoch.

Die Projektgruppe «Campus Charlottenfels» arbeitet daran, die Situation mit den zu wenigen und wenig attraktiven Schulräumen zu verbessern.

Mit der Pensionierung von Silvia Näf gibt es Veränderungen im Team der FAGE-Lehrpersonen: neu stossen Bernhard Gut und Kaiwa Knöpfli zum Lehrpersonen-Team. Wir danken Silvia Näf für ihr 34 Jahre langes, unermüdliches Engagement für die Lernenden im Gesundheitswesen.

Regula Schmid, Berufsbeauftragte

Pharma-Assistent/-in EFZ und Fachfrau / Fachmann Apotheke

Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Veränderungen in der Berufsausbildung: eine neue Bildungsverordnung, ein neuer Bildungsplan, ein neues Lehrmittel und neue Berufsbezeichnungen. In der «Pharma/FaApo-Ecke» des BBZ werden derzeit zwei Berufe unterrichtet. Zum einen die Pharma-Assistentinnen und -Assistenten, die im Sommer 2024 mit ihrer Abschlussprüfung eine Ära beenden, und zum anderen die Fachfrauen und Fachmänner Apotheke, die seit August 2022 die modernisierte Form der Fachleute Apotheken repräsentieren.

Im vergangenen Schuljahr fand am BBZ ein zweigleisiger Unterricht statt. Im zweiten und dritten Lehrjahr der beruflichen Grundbildung erhielten die Pharma-Assistentinnen und -Assistenten von Tamara Spörndli und Cornelia Cadisch nach der alten, aber immer noch gültigen Bildungsverordnung, Unterricht, während das erste Lehrjahr bereits nach der neuen Bildungsverordnung von Nicole Noll unterrichtet wurde. Die Fachgruppe «Apotheke» umfasste neben den drei Fachlehrerinnen Noll, Spörndli und Cadisch auch Isabelle Bertschinger (Fachenglisch) und mich selbst (Allgemeinbildung und Fachkunde). Seit Jahren arbeiten wir hervorragend zusammen. Das Pharma/FaApo-Team ist aktiv und gut vernetzt. Wir bieten qualitativ hochwertigen Unterricht und engagieren uns in verschiedenen Gremien sowie an vorderster Front dort, wo Wissensvermittlung und die Entwicklung des Berufs und des Unterrichts aufeinandertreffen.

Auf nationaler Ebene war das letzte Jahr von der Einführung neuer Unterrichtsgrundlagen geprägt. Es gibt zwar noch einige Anlaufschwierigkeiten, aber der FaApo-Zug nimmt Fahrt auf. Die Berufsschulen der Kantone ZH, SG und SH haben sich zu einer Kollaborationsgruppe zusammengeschlossen, um den Lehrplan und das neue Lehrmittel zu verbessern. Im Frühjahr 2023 sind die Kantone AG und FR der Gruppe beigetreten. Das Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die Grundlagen weiter zu verbessern und von den Schulen erstellte Materialien auszutauschen.

Beim diesjährigen Qualifikationsverfahren (QV) haben 33 Lernende aus drei Kantonen (SH, TG und ZH) teilgenommen. Davon haben 31 sowohl die praktischen als auch die schulischen Prüfungen mit Bravour bestanden. Leider waren zwei Lernende in der Berufskunde nicht erfolgreich und werden im kommenden Sommer erneut zur Schlussprüfung antreten. Mehrere Lernende haben mit herausragenden Leistungen im Rang abgeschlossen, und eine Lernende wurde sogar für ihre Vertiefungsarbeit ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch an alle.

Ich möchte mich bei meinem Team, den Ausbildungsbetrieben und dem Berufsbildungsamt für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt allen QV-Examinatorinnen und -Experten sowie der Schulleitung. Wir in der Pharma- bzw. FaApo-Ecke freuen uns auf ein weiteres Jahr am BBZ.

Peter Brandenberger, Berufsbeauftragter

Abteilung Berufsmaturitätsschule

Die Abteilung der Berufsmaturitätsschule startete das Schuljahr 2022/23 wie gewohnt mit zwei neuen lehrbegleitenden Klassen der BM 1 und vier Vollzeitklassen der BM 2. Bei der BM 2 wurden zwei Klassen mit der Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences und zwei Klassen mit der Ausrichtung Gesundheit und Soziales geführt. Insgesamt waren es 86 Lernende der Berufsmaturität, die im August 2022 neu in die Berufsmaturität eintraten.



Projektwochen

In den Herbst- und Frühlingsferien fanden wie üblich die Projektwochen statt. Diese bestehen aus interdisziplinären Projekten, die die Förderung von überfachlichen Kompetenzen zum Ziel haben. Dabei wurden unter anderem Projekte zu den Themen Literaturrecherche, Zweisprachigkeit in Biel und Energie bearbeitet. Die Projektwochen sind jeweils eine tolle Gelegenheit für die Lernenden, ihre Parallelklassen besser kennenzulernen und ausserhalb des Unterrichts Beziehungen zu knüpfen.

Auf dem Foto sind BM 2-Lernende zu sehen, die in der Stadtbibliothek am Münsterplatz alte Zeitungsausschnitte besichtigen.

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

In den Frühlingsmonaten fand die Erarbeitung der Interdisziplinären Projektarbeit (IDPA) mit den mündlichen Präsentationen ihren Abschluss. Die Themen der Arbeiten deckten ein breites Spektrum ab. Es wurde unter anderem ausprobiert, ob menschliches Überleben auf dem Mars möglich ist, ein Werbefilm für die BM 1 produziert und unter dem Titel «Acoustic Levitation – akustische Pinzette» kleinste Objekte wie Wassertröpfchen zum Schweben gebracht.

Abschlussprüfungen & Diplomfeiern

Im Januar 2023 fanden die Abschlussprüfungen der siebensemestrigen lehrbegleitenden BM 1 statt. Von den im Jahr 2019 32 gestarteten Lernenden traten 29 zur Prüfung an, wovon 28 die Abschlussprüfungen bestanden. An der Diplomfeier in der Aula im Hauptgebäude des BBZ wurden den Lernenden in feierlichem Rahmen ihre Berufsmaturitätsausweise überreicht. Die Festrede hielt Markus Kessler, Olympia-Ruderer und Absolvent der BM 1 am BBZ Schaffhausen im Jahr 2012. Musikalische Unterhaltung gab es von der Band klub Mathé. Zwei Absolventen wurden mit einer kantonalen Urkunde für ihre Abschlussnote von 5.3 oder höher ausgezeichnet.

Im Juni 2023 fanden die Abschlussprüfungen der Vollzeit-BM2 statt. Von den ursprünglich 59 ins Schuljahr gestarteten Lernenden traten 48 zur Prüfung an, wovon wiederum 45 die Abschlussprüfungen bestanden. Am 30. Juni 2023 fand im Pavillon im Park die Diplomfeier statt, anlässlich welcher die Absolventen/-innen ihre Berufsmaturitätsausweise erhielten. Elf Absolventen/-innen wurden zusätzlich noch mit einer kantonalen Urkunde für einen Notenschnitt von 5.3 oder höher ausgezeichnet. Die Band klub Mathé sorgte wie bereits im Jahr zuvor für musikalische Highlights. Tim Bucher, Kantonsrat in Schaffhausen und ehemaliger Absolvent der BM 2 am BBZ Schaffhausen, hielt in seiner Festrede Rückschau auf seine eigene Zeit als BM-Lernender und gratulierte den freudigen Absolventen/-innen zu ihrem grossen Erfolg.



Diplomfeier BM 1 Januar 2023, Klasse TBMS 19a.



Diplomfeier BM 2 Juni 2023, Klasse TBMV 22a.

Herausforderungen und Entwicklungen

Im Schuljahr 2022/23 gab es einige Neuerungen im Jahresablauf der Berufsmaturität. So fand im Oktober 2022 zum ersten Mal ein BM 1-Schnuppertag für interessierte Lernende aus den Sekundarschulen statt. Gut 20 Schüler/-innen verbrachten einen Vormittag in verschiedenen Lektionen der BM 1 und erhielten so einen direkten Einblick in den Berufsmaturitätsunterricht. Der Anlass soll den Schüler/-innen die Chance geben, herauszufinden, ob die berufsbegleitende Berufsmatura eine Option für sie ist oder nicht.

Gemeinsam mit dem HKV Schaffhausen fand im November 2022 erstmals die FH/HF-Messe am BBZ Schaffhausen statt, anlässlich welcher sich die Lernenden bei den anwesenden Fachhochschulen und Höheren Fachschulen näher über mögliche Studiengänge informieren konnten. Der Anlass war ein Erfolg – es waren über 10 verschiedene Fachhochschulen und weit mehr Studiengänge vor Ort, die den Lernenden Rede und Antwort standen.

Um die Umstellung auf BYOD möglichst erfolgreich zu bewältigen, starteten die Lehrpersonen der BM im Mai 2023 eine zweijährige Weiterbildung mit dem Namen «Digitaler Unterricht an Maturitätsschulen». Weitere Entwicklungsschwerpunkte liegen bei den IDAF-Projektwochen der BM 2 und dem Umgang mit künstlicher Intelligenz bei der Erstellung schriftlicher Arbeiten.

Ich danke den Lehrpersonen der BM für ihren Einsatz zugunsten der Lernenden und die Unterstützung der Abteilungsleitung.

Catarina Mettler, Abteilungsleiterin

Verwaltung und Dienste

Nach dem uns im vergangenen Berichtsjahr diverse Wechsel in der Organisation und auch im personellen Bereich auf Trab gehalten haben, konnten wir dieses Berichtsjahr in fast rundum erneuerter Besetzung motiviert in Angriff nehmen. Zahlreiche Projekte konnten angegangen werden, die Zusammenarbeit neu definiert und ein gutes Miteinander entwickelt werden. Mehr dazu in den untenstehenden Ausführungen.

Schulsekretariat

Das Team des Schulsekretariats startete mit Eveline Bosshard, Carine Brönnimann und Nadia Ponti ins neue Schuljahr. Rasch zeigte sich, dass sich das Team sehr gut gefunden hatte und die Aufgaben speditiv und zuverlässig erledigen konnte. Highlights waren unter anderem die neue Schülerbegrüssung auf dem Pausenplatz, die Durchführung der Berufsmesse oder die Weiterentwicklung der Digitalisierung. Ab dem 1. Mai 2023 durften wir mit Tamara Keiser ein weiteres Teammitglied begrüßen und konnten so die Organisation der Aufgaben noch weiter verfeinern.

Im Zuge der Schulentwicklung traf sich das ganze Team zu einem kleinen Workshop, in welchem die Prozesse definiert wurden, welche wir zukünftig ganz digital umsetzen wollen. Mit dieser Vorbereitung starten wir ins kommende Schuljahr und freuen uns das BBZ mit all seinen Mitarbeitenden und Lehrpersonen in der kommenden Transformation zu unterstützen.

Facility Management

Seit dem 1. Januar 2023 gehört die Kanti Mensa zum BBZ und somit in den Führungsbereich von Michael Steger. Das Personal, welches von Betriebsleiter Peter Spörndli geführt wird, wurde vollumfänglich übernommen. Die Kanti Mensa zaubert täglich um die 300 Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Schaffhausen auf den Teller.

In der BBZ-Mensa arbeitet seit dem 1. Januar 2023 ein neues Gesicht: Alex Wehrli, welcher bereits schon in der Reinigung tätig ist, ergänzt unser Mensa-Team.

Nach der Kündigung von Roman Bühler gab es einige interne Wechsel im Hausdienst: Reto Brühlmann, welcher im Hauptgebäude tätig war, ist nun für den Charlottenfels zuständig. Armando Tassi, welcher jahrelang für die Reinigungen im Charlottenfels und Löwenstein tätig war, arbeitet nun im Hauptgebäude und in der Sporthalle Mühletal. Seine Arbeit im Charlottenfels erledigt neu Esther Nohl.

Mit Rafael Richli wurde am 1. Dezember 2022 ein neuer Hauswart im Hauptgebäude angestellt. Somit ist das Team des Hausdienstes wieder komplett.

Der BBZ-Hausdienst ist auch ein Lernbetrieb für Fachleute Betriebsunterhalt EFZ oder Unterhaltspraktiker EBA. Anfangs August 2023 durften die bestehenden Lernenden Amanuel, Lars und Hassan ihren neuen Teamkollegen kennen lernen. Matteo Miskulin ergänzt seit August 2023 den Hausdienst als Lernender.

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden im Hausdienst, welche täglich für einen reibungslosen Schulbetrieb sorgen und allen Mitarbeitenden in der Mensa, welche unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen mit kulinarischen Leckerbissen versorgen.

Personaldienst

Der Bereich Personal konnte weiter stabilisiert und die entwickelten Prozesse etabliert werden. Gemeinsam mit der Schulleitung sorgen wir so für professionelle Abläufe und einen positiven Aussenauftritt auch gegenüber zukünftigen Lehrpersonen.

Auch an uns geht der Zeitgeist mit seinen aktuellen Problemen betreffend Fachkräftemangel oder häufigen Stellenwechseln nicht spurlos vorbei. Die Besetzung von offenen Stellen stellt je länger je mehr eine grosse Herausforderung dar. Gerade hier ist eine professionelle Betreuung der Bewerbenden und ein grosses Netzwerk gemeinsam mit der Schulleitung und den Berufsverbänden unerlässlich. So dass schlussendlich die besten Lösungen für unsere Lernenden getroffen werden können.

An dieser Stelle möchte ich den Lehrpersonen und Mitarbeitenden des BBZ für ihr zahlreiches Feedback und die vielen Gespräche in diesem Zusammenhang danken. Es macht Freude, zu sehen, dass wir die Schule als Ganzes gemeinsam weiterentwickeln können und wollen. Ebenfalls ein grosser Dank gilt dem Team der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I im Erziehungsdepartement sowie dem dortigen Rechtsdienst, welche uns bei offenen Fragen rege unterstützen.

Finanz- und Rechnungswesen

Die mannigfaltigen Sanierungen konnten grösstenteils abgeschlossen werden, womit das BBZ wieder über ein zeitgemässes und regelkonformes Rechnungswesen verfügt. Am 1. März 2023 durften wir mit Regina Lutz die Nachfolgerin von Fernando Ierace begrüssen. Sie konnte sich rasch und umfassend in ihre Aufgaben einarbeiten. Gemeinsam mit den Lehrpersonen und der Schulleitung stellt sie nun einen reibungslosen Ablauf der neuen Prozesse sicher. Daneben engagiert sie sich dafür, weitere Themengebiete aufzugreifen und auch in diesen für einen frischen Wind zu sorgen.

Kommunikation

In der Kommunikation wurden die in den letzten Jahren eingeführten Instrumente, wie die Wochenmail, gepflegt. Auf der Basis des Workshops der Schulleitung wurden weitere Kommunikationsinstrumente vorbereitet. Den Lehrpersonen konnte im August 2023 der zukünftige Auftritt bereits vorgestellt werden. Unser Nutzen bzw. Versprechen an die Lernenden und Studierenden: «Hier mache ich den nächsten Schritt». Die Schulleitung möchte grundsätzlich offensiver und positiver in die Kommunikation gehen. Die Marke «BBZ Schaffhausen» soll gestärkt werden, die überregionale Bekanntheit ausgebaut und das Image verbessert werden.

2025 wird das BBZ sein 150-Jahre-Jubiläum feiern können. Das BBZ geht zurück auf den ersten Kurs der «gewerblichen Fortbildungsschule der Stadt Schaffhausen», die am 14. November 1875 eröffnet wurde und erste Kurse durchführte. Es wurden erste Vorbereitungen getroffen und ein Organisationskomitee unter der Leitung von Thomas Maag eingesetzt.

Allgemeinbildung

Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir? Es ist eine Binsenweisheit, dass jene, die etwas bewegen wollen, sich auch selbst bewegen müssen. Das tun wir ABU-Lehrpersonen im Alltag ständig und um den Herausforderungen des Schulalltags und der Gesellschaft zu begegnen, nutzen wir die 4K:

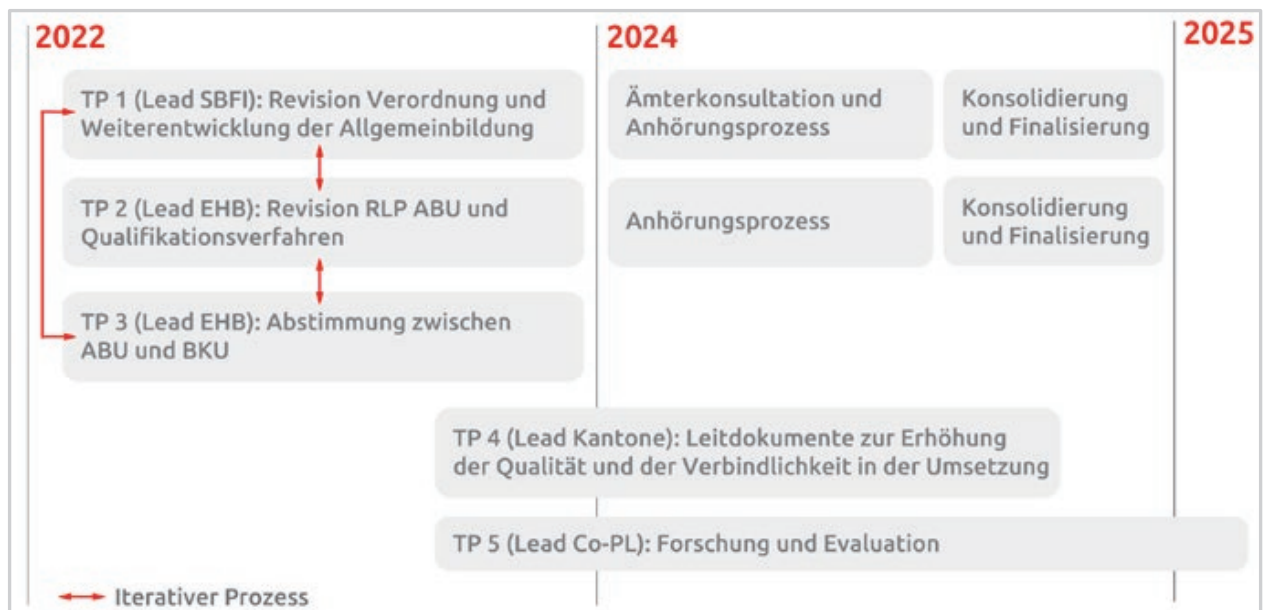
1. Kreativität: Sie steht am Anfang jeder Unterrichtsplanung, denn «Kreativität ist Intelligenz, die Spass hat».
2. Kommunikation: Sie verbindet uns ABU-Lehrpersonen untereinander, mit den Fachlehrpersonen, mit den Lernenden und den Lehrbetrieben. Die Kommunikation ermöglicht uns den Informationsfluss und tragfähige Arbeitsbeziehungen.
3. Kollaboration: Sie ist Bereicherung und schafft Stärke. Wir sind gemeinsam unterwegs, unterstützen andere und nutzen die Chance, Unterstützung anzunehmen.
4. Kritisches Denken: Das schützt uns vor unnötigen Fehlern und hilft uns Schwachstellen zu entdecken und zu beheben. Ein konkretes Beispiel dafür sind unsere Gegenlese-TANDEMS beim Erstellen der Schulischen Einzelprüfung SEP.



Das ABU-Jahr 22/23 war für das Team ziemlich turbulent: Drei krankheitsbedingte, länger dauernde Ausfälle von Vollzeit-Lehrpersonen erforderten Stellvertretungen, die nicht so einfach zu besetzen waren. Das führt zu ausserordentlichen Belastungen. Zum Glück besteht das ABU-Team aus einem grossen Teil erfahrener Lehrpersonen, die einspringen, wenn Not an der Frau oder am Mann ist. Ohne externe Lehrpersonen geht es jedoch nicht. Allen, die eingesprungen sind, gebührt ein herzlicher Dank.

Hatten wir 2021/22 noch Pläne, die schulische Einzelprüfung digital durchzuführen, so sind wir nach dem QV 2022 vorerst auf Papier zurückgekehrt. Die Gründe dafür sind vielfältig. «Bring Your Own Device» wird auch im ABU umgesetzt. Wir nutzen die Geräte hauptsächlich für die Textverarbeitung (SA und VA) und die Recherchearbeit. So können wir auch jenen Lernenden, die in ihrem Arbeitsalltag ganz andere Kompetenzen vorweisen müssen als PC-Kenntnisse und die dadurch evtl. weniger PC-agil sind, gerecht werden und digitale Prüfungen sukzessive implementieren. Dabei ist uns wichtig, dass diese nicht nur aus Multiple-Choice-Aufgaben bestehen. Vor dem Hintergrund, dass das QV ABU mit «open-book» gelöst werden darf, sollen Prüfungsaufgaben nicht nur Fakten-Wissen abfragen. Wir fühlen uns im Unterricht den vier Kernkompetenzen verpflichtet und wollen, dass die Lernenden Aufgaben lösen können, für die das Wissen lediglich die Voraussetzung ist. Selbstverständlich lassen sich auch solche Aufgaben digital ausarbeiten. Aktuell aber ziehen wir es vor, die Prüfungsaufgaben auf «Papier» zu erstellen und sie dann ins digitale Tool «istest2» zu übertragen. Unter dem Motto «das eine tun und das andere nicht lassen» bleiben wir offen für eine situativ sinnvolle Mediennutzung; Apps, Tools, Papier und Stift.

Mit dem Projekt «Berufsbildung 2030» wird auch der Bereich Allgemeinbildung angepasst. Derzeit befinden sich die Arbeiten in der Phase III. Genauer erfahren Interessierte auf der [Website des Projekts](#).



Zeitplan Allgemeinbildung 2030².

In diesem Zusammenhang ist heute schon klar, Projektarbeiten wie bspw. die Vertiefungsarbeit werden einen höheren Stellenwert erhalten und eine grosse Abschlussprüfung quer durch beide Lernbereiche soll durch Teilprüfungen innerhalb der einzelnen Semester ersetzt werden.

Das ABU-Team wird kleiner und die Pensen werden auf weniger Schultern verteilt. Das hat den Vorteil, dass die Lehrpersonen öfter im Haus sind. Das ermöglicht uns eine konstantere Klassenzuteilung. Die Vorteile sind klar: Lernende können sich für zwei, drei oder vier Jahre auf die gleiche Person einstellen. Ausserdem schätzen es die Fachlehrpersonen, wenn sie über längere Zeit mit der gleichen ABU-Lehrperson zusammenarbeiten können. Es muss unser Ziel bleiben, konstante Teams aufzubauen. Auf die Zusammenarbeit im kleineren Team freue ich mich jetzt schon. Neu in der ABU-Runde begrüssen wir Admir Rusiti.

Vielen Dank all denen, die konstruktive Impulse geben. Vielen Dank all denen, die immer wieder Hand bieten für konstruktive Lösungen. Vielen Dank an alle, welche die jungen Menschen der unterschiedlichen Berufsgruppen begleiten auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben, welche die jungen Menschen mit Allgemeinwissen und -können ausstatten und sie damit auf ein selbständiges Erwachsenenleben vorbereiten.

Cordula Schneckenburger, Beauftragte Allgemeinbildung

Medien und Informatik

Im vergangenen Jahr hat die Fachschaft «Medien und Informatik» am Berufsbildungszentrum (BBZ) bedeutende Fortschritte erzielt, die wir im folgenden Bericht vorstellen möchten.

Eine wesentliche Entwicklung war die Einführung von BYOD (Bring Your Own Device) für Lehrpersonen im August 2022. Seitdem haben etwa 60% der Lehrpersonen ihre persönlichen Geräte angemeldet. Um diese Initiative zu unterstützen, gewährt das BBZ den Lehrpersonen, die ein aktuelles Gerät anmelden, einen jährlichen Beitrag von 300 Franken und zusätzlich 100 Franken für individuelle Software.

² (Steiner, 2023)

Der Einsatz von BYOD ist auch in den Ausbildungslehrgängen am BBZ weit verbreitet. In 80% der Fälle ist er entweder verpflichtend (60%) oder zumindest freiwillig möglich (20%). Zur Förderung von «Unterricht mit digitaler Unterstützung» haben wir ein Konzept mit pädagogischen, didaktischen und methodischen Grundlagen entwickelt. Dieses Konzept wurde dem Lehrerkollegium vorgestellt und bildet die Grundlage für die Entwicklung von Ausbildungs- und Weiterbildungskonzepten für Lernende und Lehrende im Rahmen eines Schulentwicklungsprojektes.

Des Weiteren befindet sich ein betriebsinternes Angebot zur Digitalisierung des Unterrichts in Entwicklung. Dieses wird Handreichungen, Hilfestellungen und Good-Practice-Beispiele enthalten, um den Lehrenden bei der Integration digitaler Medien in den Unterricht zu unterstützen. Im Bereich der Informationsinfrastruktur haben wir die bestehende Mediathek aufgelöst und als digitale Version in die Website des BBZ integriert. Dank der Zusammenarbeit mit den Bibliotheken Schaffhausen und dem Erwerb von Zugängen zu ausgewählten Plattformen steht den Lernenden und Lehrenden am BBZ eine umfangreiche Recherche- und Informationsinfrastruktur zur Verfügung.

Um den technischen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir die Optimierung des WLANs für den Schulbetrieb vorangetrieben und die Modernisierung der Audio-Video-Installationen in Angriff genommen. Dadurch stellen wir sicher, dass eine optimale technische Infrastruktur für den digitalen Unterricht vorhanden ist.

Der Jahresbericht der Fachschaft «Medien und Informatik» am BBZ zeigt die erzielten Fortschritte im vergangenen Jahr auf. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, den Einsatz digitaler Medien im Unterricht und den Betrieb einer reibungslos funktionierenden technischen Infrastruktur weiter zu verbessern.

Peter Brandenberger, pädagogischer ICT-Support
Patrick Stalder, technischer ICT-Support

Sport

Dieses Jahr war von vielen krankheits- und unfallbedingten Ausfällen geprägt. Dadurch mussten viele Stellvertretungen organisiert werden. Trotz dieser Ausfälle konnte ein vielfältiges Angebot auf die Beine gestellt werden.

Kurzbericht «BBZ goes BBC»

Aufgrund der knappen Hallensituation des BBZ Schaffhausen ist man im Herbst 2022 an die Verantwortlichen des geplanten Projekts zur Erweiterung des Sportzentrums Schweizersbild herangetreten. Dabei hat sich gezeigt, dass ein gemeinsames Interesse zur Nutzung der zwei neu geplanten Hallen durch das BBZ Schaffhausen besteht. Die Nutzung der beiden neuen Sportanlagen würde die Hallensituation des BBZ Schaffhausen stark verbessern. Das Interesse des BBZ Schaffhausen wurde folglich in einem «Letter of Intent» festgehalten. Auf der Seite des BBZ wird nun in einem Sportkonzept erarbeitet, wie die zwei neuen Hallen in die Stundenpläne der beruflichen Grundbildung und der Abteilung B+I integriert werden können. Es soll ebenso geprüft werden, wie Neigungssport in das neue Konzept einfließen könnte. Die Erweiterung des Multisportkomplex Schweizersbild soll in den nächsten ein bis zwei Jahren erfolgen.

Rahmenprogramm Betriebsanlass 2022

Bereits fast legendär durfte das Sportlehrerteam bei der Organisation des Rahmenprogramms mitwirken. Es wurden einige coole Events nur für Kollegen und Kolleginnen anstatt für die Lernenden angeboten:

- Wanderung mit Bruno Rapold
- Bike Tour mit Michael Koblet
- Padeltennis mit Marco Filomeno und Patrick Birrer
- Beachvolleyball mit Severin Diener

Das anschliessende Zusammensitzen mit diversen Grilladen fand auf dem BBZ-Areal statt.

Fussballnight 2022

Am Freitagabend, 18. November 2022, ging der Wintersporttag in der Dreifachhalle Breite mit einer Fussballnacht über die Bühne. Die Sportlehrercrew organisierte fürs BBZ dieses Hallenfussballturnier mit 18 Mannschaften. Es wurde vor zahlreichen Zuschauern und mitgebrachten Fans sehr ehrgeizig um den Titel gekämpft. Es war ein schöner Anlass mit vielen sportlichen und sozialen Leckerbissen.

Das Finale gewannen die Polymechaniker 21a/b gegen die Logistiker 20b mit 3:1. Herzliche Gratulation!

BBZ Schaffhausen Wintersporttag

Am Donnerstag, den 9. März 2023, reisten über 270 Lernende, begleitet von rund einem Dutzend Lehrpersonen, in die Flumserberge für einen fulminanten Wintersporttag. Unter der Federführung von Sportlehrer Patrick Birrer wurde ein bezahlbares Rundum-Paket organisiert, das bei allen Beteiligten sicher nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

«Am Anfang war das Chaos» mutmassten wohl einige Lehrpersonen am Vorabend, imaginär die über 270 umherwuselnden Lernenden auf oder neben der Reiseanhaltespur vor dem Landhaus vorausahnend. Aber nichts von alledem: Die gute Laune und die Entspannung der Lernenden überzog die ganze frühmorgendliche Situation und das bestens vorbereitete Zusammenspiel zwischen den Chauffeuren, den Lehrpersonen und den Lernenden selbst liess das gesamte Personal und Material im Nu in den sieben Reisebussen verschwinden, die dann pünktlich Richtung Walensee aufbrachen.



Am Wintersporttag in den Flumserbergen im März 2023.



Die Polymechaniker 21a/b gewannen das Hallenfussballturnier im November 2022.

Die Fahrt endete kurz vor Flums in einer Suppe aus Sturmböen, Nieselregen und Nebelwolken. Dies trübte allerdings in keiner Weise die gute Laune und den Elan, die Pisten zu stürmen. Erwähnenswert sei an dieser Stelle das bunte Gemisch von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Berufssparten, die am BBZ unterrichtet werden, auch aus den Reihen der Abteilung Berufsvorbereitung und Integration. Gerade Letztere – Lernende aus dem Integrationskurs – laborierten mit der Herausforderung, zum ersten Mal in ihrem Leben auf Skiern zu stehen. Es ist der hervorragenden Organisation dieses Sporttags geschuldet, dass sich sämtliche ausgebildeten Skilehrer des BBZ-Teams den ganzen Tag Zeit nahmen, die betreffenden Debütanten in die

Grundlagen des Skifahrens einzuführen. Und zwar so, dass diese selbständig mit dem Laufbandlift den Hang hochkamen und denselben mit veritablen Stemmbögen runterfahren konnten.

Die Verpflegung ereignete sich spontan als Snacks «on tour» in einer jener Bergbeizen und als Mittagessen in Form einer kohlenhydratreichen, italienischen Nudelteigmahlzeit im Restaurant der Talstation. Nach dem Mittagessen brachen die unteren Nebelwolken auseinander. Die Sonne beflutete nun das gesamte Skigebiet ab Tannenbodenalp. Überall, wo man den BBZ-Lernenden begegnete, herrschte eine entspannte Atmosphäre, lachende Gesichter strahlten entgegen, die Ambition war spürbar, bis zum Treffpunkt am späten Nachmittag möglichst jeden Kilometer Piste herauszuholen.

Teils ermüdet, jedenfalls hochzufrieden, durch diesen extravaganten Sporttag aus dem Lehrlingsalltag herausgeholt worden zu sein, bestiegen alle planmässig die Reisebusse. Ein wunderbarer Wintersporttag, in dieser Form erstmal am BBZ durchgeführt, ging zu Ende und beflügelte die Erinnerungen derart, dass schon beim Einsteigen gefragt wurde, ob er im kommenden Winter wieder durchgeführt würde. Übrigens begleiteten die «Schaffhauser Nachrichten» den Tag mit einer Instagram-Portraitureung bestehend aus Fotos und Filmclips direkt von der Piste.

Dieser Schlussbericht von Ralph Wiegandt wurde leider schlussendlich dann von den Schaffhauser Nachrichten nicht mehr veröffentlicht.

Aber die Zukunft sieht goldig aus, der nächste Schneesporttag findet am 5. März 2024 statt und wurde bereits durch die Schulleitung bewilligt!

Schneesportwoche 2023

Unter der Leitung von Bruno Rapold und Christoph Widmer erlebten die Lernenden bei schönstem Winterwetter eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Schneesportwoche auf und neben den Pisten von Andermatt/Sedrun.

Die Fackelabfahrt vom Nätschen auf der Oberalppassstrasse sowie das Eisstockschiessen werden den Lernenden als besondere Highlights in Erinnerung bleiben.

Das war definitiv die letzte Schneesportwoche, die Bruno fürs BBZ ausgeschrieben hat. Zukünftig wird die Schneesportwoche zusammen mit dem HKV durchgeführt. Zum einen melden sich immer weniger Lernende für diese Woche an und zum anderen ist es eine gute Gelegenheit für unseren kleinen Kanton berufsschulübergreifend einen Event anzubieten. Abklärungen sind im Gange.

Intensivsportwoche Intervallklassen in Tenero

Vom 5. bis 9. Juni durften die Lernenden der ZFA und ZI im zweiten Lehrjahr eine bombastische Woche im Tessin verbringen. Die sportlichen Aktivitäten im Centro Sportivo Tenero fanden vor allem im und um den Lago Maggiore statt. Neben Stand up Paddling, Kanu, Beachvolleyball und Schwimmen, durften sich die 18 Lernenden auch noch im Flagfootball und Tennis austoben. Geschlafen wurde in den neuen, grossen Mannschaftszelten, wo sich eine tolle Lager-Atmosphäre entwickelte. Auf unserer 22 Kilometer langen Tageswanderung wurde ein hohes Tempo angeschlagen und wir erreichten alle sicher und unverletzt unser Ziel in Tenero. Müde aber zufrieden und mit der Hoffnung, dass diese Woche weiterhin bestehen bleibt, fuhren wir am Freitag mit der SBB wieder zurück nach Schaffhausen.

Projektsporttag

Nach vier Jahren war es wieder soweit: Unser Sportlehrerteam hat am Mittwoch, 28. Juni 2023, den siebten polysportiven Projektsporttag durchgeführt. Ob Wasserball, Tischtennis, Karate, Salsa oder American Football: Die sportliche Bandbreite des Sporttages war gross. Die rund 400 Lernenden der Mittwochklassen konnten nach ihrer Präferenz im Vorfeld selbst entscheiden,

welche Kurse sie aus den insgesamt 32 Sportangeboten von regionalen Sportvereinen und Sportcentern besuchen möchten – je einen Vormittags- und einen Nachmittagsblock.

Das Ziel aus Sicht des BBZ war vor allem, die Lernenden neben den schulischen Sportlektionen zum eigenständigen und regelmässigen Sporttreiben in ihrer Freizeit zu motivieren. Gleichzeitig bot sich für regionale Vereine die Chance, Werbung für ihren eigenen Sport zu machen und potenzielle neue Mitglieder zu gewinnen. Somit war es eine «Win-Win-Situation».

Auf viele weitere polysportive Sporttage!



Im Rahmen des polysportiven Projektsporttages konnten im Juni 2023 insgesamt 32 Sportangebote von regionalen Sportvereinen und Sportcentern besucht werden. Unter anderem Tischtennis und Schwingen.

Ausblick Schuljahr 2023/2024

Mit Rares Jurca konnten letztes Schuljahr viele Stellvertretungen abgedeckt werden und wir konnten ihm somit ein kleines Pensum für das Schuljahr 2023/2024 anbieten.

Durch den Rücktritt von Nik Tominec aus dem Profihandballzirkus bei den Kadetten Schaffhausen übernimmt er ein grösseres Pensum am BBZ Schaffhausen.

Somit müssen wir für das neue Schuljahr keine weiteren Sportlehrer einstellen und alle Lektionen sind gedeckt.

Patrick Birrer, Beauftragter Sport

Sprachen

Im August 2022 durfte ich neu das Amt der Sprachbeauftragten übernehmen, wobei meine Aufgaben die organisatorische Seite betreffen und die strategischen Entscheidungen bei der Schulleitung liegen.

Eines meiner Ziele betrifft die Zusammenarbeit im Team der Sprachlehrpersonen, dazu gehört, dass wir uns pro Schuljahr zu 2 - 3 Teamsitzungen treffen, welche auch hybrid abgehalten werden können. Zudem habe ich mir zwei weitere Ziele, welche weit wichtiger sind, als sich regelmässig zusammzusetzen, gesetzt: Einerseits hat das Sprachlabor im Zimmer 406 seine besten Zeiten gesehen, neu möchten wir dort eine Sprachenbibliothek aufbauen. Der Raum bleibt aber weiterhin ein beliebter Gruppenraum, der für alle BBZ-Lernenden zugänglich ist. Andererseits ist der Aufbau einer gemeinsamen Ablage auf MS Teams ein weiterer wichtiger Punkt, der auch in der gesamten Schulentwicklung des BBZ erwähnt wird.

Die Coronazeit hatte oder hat immer noch einen Einfluss auf das Schulleben, umso erleichterter waren wir, dass in den Sportferien wieder Sprachaufenthalte stattfinden konnten. Eine Gruppe reiste nach Dublin und verbrachte eine erlebnisreiche Zeit in der sympathischen Hauptstadt Irlands. Andreas Horat, Sprachlehrer am BBZ, und ich haben die Lernenden je eine Woche begleitet. Ein paar wenige Lernende fuhren unbegleitet nach Nizza und verbrachten dort ihren Französischaufenthalt.



Lernende des BBZ in Dublin, Februar 2023.

Leider sanken nicht nur die Anmeldezahlen für die Sprachaufenthalte, sondern auch für die drei angebotenen Freifachkurse. Mit wenigen Kompromissen konnten wir aber trotzdem alle drei durchführen. Es ist mir ein Anliegen, dass wir unsere Freifachkurse weiterhin konstant anbieten können.

Was wir im Sprachenteam in Zukunft merken werden, ist die Tatsache, dass einige Berufe in den neuen Bildungsverordnungen das Englisch anders einordnen, also z.B. nicht mehr separat als Fremdsprache unterrichtet haben möchten, sondern diese in den Berufskundeunterricht einbauen wollen. Das wird einerseits zu einer geringeren Anzahl an Englischlektionen führen und andererseits zu einer Verlagerung auf den Berufskundeunterricht. Diese Entwicklung birgt sicherlich noch einige Herausforderungen, aber ich weiss, unser Team wird das flexibel stemmen können. Herzlichen Dank dafür und für alle anderen gemeisterten Herausforderungen im vergangenen Schuljahr.

Nadine Schneider, Beauftragte Sprachen

Stundenplanung

Meine Stundenplanung mit farbigen Kästchen auf Excel-Basis für alle Berufsgruppen und Klassen hat mich in meiner Zeit als Stundenplaner begleitet. Letztes Jahr machten wir diesbezüglich noch einen Schritt vorwärts und schafften uns das bekannte Stundenplan-Tool «Untis» an. Das Datenbank orientierte Programm hat viele Vorteile, die sich in den nächsten Jahren auszeichnen werden. Lorenz Wolf und ich haben das Programm «gefüttert», denn wie bei jedem neuen Tool bedarf es einem Initialaufwand.

Es ist vorgesehen, dass die Abteilungen fürs nächste Jahr ihre Stundenpläne grösstenteils selbst erstellen und Lorenz wird sie ins Untis einlesen können. Klar, dass dieser Umstellung noch der Nimbus des Neuen anhaftet, ich bin aber überzeugt, dass es zukünftig viele Erleichterungen geben wird.

Christian Rohr, Stundenplaner

Lehrkörper des Berufsbildungszentrums

Hauptlehrpersonen

Name Vorname	Ausbildung	Abteilung	Eintritt
Bachmann Iris	eidg. dipl. Teamleiterin Betreuung	BFS	2012
Baumann Beat	Berufswahllehrer	B+I	2008
Beilke Jürgen	Berufsschullehrer ABU	BFS/HF	2004
Biedermann Marcel	Masch. Ing. HTL	BFS/HF	2010
Binder Martin	dipl. Naturwissenschaftler ETH	BMS	1999
Birrer Patrick	Turn- & Sportlehrer / Berufswahllehrer	BFS/B+I	2009
Blättler Markus	dipl. Küchenchef	BFS	2007
Brandenberger Peter	Berufsfachschullehrer	BFS/B+I	2014
Clerico Caterina	dipl. Pflegefachfrau HF	HF	2013
Filomeno Marco	dipl. Turn- und Sportlehrer I + II	BFS	1990
Friesacher Ursula	Hauswirtschafts-/Handarbeitslehrerin	BFS/B+I	1998
Frosini Roland	dipl. Ing. Maschinenbau HTL	BFS/HF	2007
Früh Thomas	dipl. Autodiagnostiker	BFS	2011
Fuchs Sandrina	Koch und dipl. Servicefachangestellte	BFS	2008
Götzl Martin	Automobildiagnostiker	BFS	2013
Graf Andreas	Architekt ETH	BFS	2009
Hirschi Ines	Berufsschullehrperson BKU	BFS	2021
Ilari Gabriele	Dr. Master in Chemie	BMS	2016
Kahl Christopher	Berufsschullehrer Pflege	HF	2009
Koblet Michael	Turn- & Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1994
Krall Katharina	Lehrdiplom für Maturitätsschulen	B+I	2021
Lapadula Angela	Berufswahllehrerin	B+I	1995
Lehmann Melanie	lic. phil. I	BFS	2006
Macher Oliver	Bachelor of Science in Elektrotechnik	BFS	2016
Marthaler Beat	dipl. Handgraveur / Berufswahllehrer	B+I	2008
Mettler Catarina	Höheres Lehramt Englisch	BMS	2019
Mettler Fabian	lic. oec. HSG	BFS/BMS/HF	2013
Näf Silvia	dipl. Pflegefachfrau	BFS	1984
Rapold Bruno	Turn- & Sportlehrer / Berufsschullehrer	BFS	1993
Rohr Christian	dipl. Bäcker/Konditor/Confiseur	BFS	1991
Schärer Nathalie	Berufsschullehrerin ABU	BFS	2003
Schmid Regula	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2007
Schneider Nadine	Master of Advanced Studies PHTG	BFS/BMS	2011
Schwarz Martin	dipl. Chemiker ETH	BMS	2016
Sencar Laura	dipl. Techniker HF	BFS	2009
Steffen Barbara	dipl. Coiffeuse	BFS	2020
Stocker Peter	dipl. Schreinermeister	BFS	2001
Tanner Nils	lic. phil. I	BMS/B+I/HF	2004
Wanner Anna	lic. phil. I	BMS/BFS	2013
Wenk Simon	Masch. Ing. FH	BFS	2010
Widmer Christoph	dipl. Elektroinstallateur	BFS	2007
Wiegandt Ralph	Berufsschullehrer ABU	BFS/B+I	2008
Witt Franziska	Berufsschullehrerin ABU / BMS	BFS/BMS	1991
Wittwer Thomas	dipl. Pflegefachmann HF	HF	2007
Zehnder Urs	Masch. Ing. HTL	BFS/HF	2000
Zivanov Silvia	Master of Arts UZH	BFS/B+I/HF	2018

Total Hauptlehrpersonen am BBZ

46

Lehrbeauftragte und Dozierende

Arnold Jeannette	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS	2014
Bertschinger Isabelle	Lehrdiplom Sek II, Englisch	BFS	2021
Blättler Martina	Hauswirtschaftslehrerin	B+I	2007
Bohry Dieter	dipl. Ing. FH Elektrotechnik	HF	2021
Bösch Daniel	dipl. Ing. FH Landschaftsarchitekt	BFS	2010
Brugmann Thomas	Berufsschullehrperson ABU	BFS	2022
Brühlhart Aline	Kindererzieherin HF	BFS	2022
Bührer Andres	Polier	BFS	2022
Burren Nick	Diplomtechniker HF	BFS	2017
Byrne Miriam	lic. phil. I	BFS/BMS	2016
Cadisich Cornelia	eidg. dipl. Apothekerin ETH	BFS	2012
Christ Agatha	Berufsschullehrperson ABU	BFS	2022
Cox Stefanie	Pflegefachfrau HF	HF	2019
Degen Frank	Lehrdiplom	BMS	2016
Diener Severin	dipl. Turn- & Sportlehrer	BFS/ B+I	2014
Deola Nico	BAS Soziale Arbeit	B+I	2021
Duraku Esat	Hauswart FA	BFS	2022
Frei Jessica	dipl. Technikerin Gebäudetechnik	BFS	2022
Frei-Hutmacher Petra	dipl. Pflegefachfrau	BFS	2003
Frosini Michelle	CAS Deutsch als Fremdsprache	BFS	2021
Galladé Chantal	Berufsschullehrerin ABU	BFS	2022
Gasser Urs	Elektro Ing. HTL	BFS	2013
Gautschi Christine	lic. phil. I	B+I	2008
Geissmann Isabel	Bachelor Computer Sciences	HF	2021
Geissmann Manuel	Bachelor Informatik	HF	2022
Grütter Florian	Bachelor Soziale Arbeit	BFS	2021
Halytskyj Daniela	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	B+I	2012
Hayn Kathrin	Lehrdiplom	BFS	2017
Himmelberger Cedric	Elektroprojektleiter	BFS	2022
Horat Andreas	Lehrdiplom Maturitätsschulen	BFS/BMS	2021
Hörburger Alexander	dipl. Ing. HTL Fertigungsautomatisierung	BFS	2022
Hug Lisa	Master of Arts in Rechtswissenschaft	BFS/BMS	2017
Inderbitzin Lukas	dipl. Physiker ETH	HF	2011
Ivosevic Mario	eidg. dipl. Suppl. Chain Manager	BFS	2022
Jud Marianne	Lehrdiplom für Maturitätsschulen / lic. phil I	BFS	2022
Jurca Rares	Bachelor Sport	BFS	2022
Kohler Nicola	Maschinenbautechniker TS	B+I	2021
Kübler Jacqueline	dipl. Kleinkinderzieherin	B+I	2011
Kull Natascha	dipl. Malermeisterin	BFS	2022
Kunkel Anna	dipl. Pflegefachfrau	BFS	2022
Leitner Magdalena	Lehrdiplom Maturitätsschulen Englisch	BFS	2022
Leu Christian	dipl. Automechaniker	BFS	2011
Leu Felix	TS Sanitär	BFS	2017
Leuzinger Heinrich	dipl. Ingenieur FH	HF	2012
Lichtensteiger Annina	Pflegefachfrau FH	HF	2022
Liuzzi Fabio	eidg. dipl. Hauswart	BFS	2020
Löffler Claudia	MAS ZFH Pflege	HF	2017
Luginbühl Sonja	Dr. phil. Englisch/Germanistik	BFS/HF	2013
Maliqi Bashkim	Erwachsenenbildner	BFS	2018
Manser Angelina	Berufsschullehrerin ABU	BFS	2022
Marty Stefan	dipl. Techniker HF	HF	2020
Melendez Alejandro	Logistikfachmann	BFS	2022

Missio Alessandro	HF Maschinenbau	B+I	2021
Müller Beatrice	dipl. Sozialpädagogin	BFS	2019
Noll Nicole	dipl. Apothekerin ETH	BFS	2002
Oertig Barbara	Berufsschullehrerin ABU	BFS	2022
Plachel Michael	lic. phil. I	BFS	2009
Raaf Marco	dipl. Ingenieur FH	HF	2012
Rasmussen Simon	Lerncoach im Schulalltag CAS	B+I	2022
Schenk Ruth	MAS applied Linguistics and English	BFS	2022
Scheuermann Ephraim	BAS Soziale Arbeit	BFS	2021
Schläpfer Max	Master of Sciences ETH	B+I	2017
Schmid Lea	dipl. Pflegefachfrau HF	BFS/HF	2013
Schmidig Lukas	Höheres Lehramt Mathematik	BMS	2020
Schneckenburger Cordula	dipl. Berufsfachschullehrerin ABU	BFS	2017
Schlatter Rosina	Bachelor Pflege FH	HF	2019
Spöndli Tamara	eidg. dipl. Pharmaspezialistin	BFS	2019
Späth Daniela	dipl. Berufsschullehrerin ABU	BFS	2015
Steffen Barbara	dipl. Coiffeuse	BFS	2020
Steger Michael	dipl. Hauswart	BFS	2019
Steiger Bruno	Elektrotechniker TS	BFS	2010
Stocker Moritz	i. A. Höheres Lehramt Mathematik	BFS	2022
Studach Simon	Berufsschullehrer Sek II	B+I	2022
Tominec Nik	Primarlehrer	BFS	2019
Uberto Marco	Berufsschullehrperson BKU	BFS	2022
Vihma Ruut	MAS Mathematik	BFS	2022
Von Gunten Natascha	Sozialpädagogin HF	BFS	2022
Vontobel Alexandra	BA Innenarchitektur	BFS	2020
Wolf Kaiwa	Pflegefachfrau HF	BFS/HF	2022
Wunderlich Jasmin	Pflegefachfrau FH	HF	2022
Zehnder Monika	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	BFS	2016
Zimmermann Peter	dipl. Bauleiter	BFS	1988

Total Lehrbeauftragte am BBZ

82

Statistische Daten

Lernende nach Lehrberufen

<i>Berufsarten</i>	<i>Schuljahr 2021/22</i>	<i>Schuljahr 2022/23</i>
BVJ arbeitsbegleitend	37	55
BVJ Vollzeitmodell	42	33
Integrationskurs arbeitsbegleitend	21	13
Integrationskurs Vollzeitmodell	18	13
Lindenforum	10	15
Vorlehre «allgemein»	11	9
Vorlehre Betreuung	29	37
ABU Artikel 32	22	15
Assistent/-in Gesundheit und Soziales	24	20
Automatiker/-in	41	42
Automobil-Assistent/-in	5	10
Automobil-Fachfrau/-mann	45	38
Automobil-Mechatroniker/-in	39	40
Coiffeuse/Coiffeur	35	38
Elektroinstallateur/-in	68	70
Fachperson Betreuung	114	110
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt	45	47
Fachfrau/-mann Gesundheit	165	167
Informatiker/-in	63	63
Köchin/Koch	58	54
Konstrukteur/-in	64	63
Küchenangestellte/-r	21	18
Laborant/-in	23	25
Logistiker/-in EBA	11	16
Logistiker/-in EFZ	90	84
Maler/-in	31	33
Maurer/-in	35	38
Montage-Elektriker/-in	33	29
Pharma-Assistent/-in	101	107
Polymechaniker/-in	86	88
Restaurantangestellte/-r	5	2
Restaurantfachfrau/-mann	19	19
Sanitärinstallateur/-in	70	61
Schreiner/-in	34	29
Unterhaltspraktiker/-in	19	19
Zeichner/-in Fachrichtung Architektur	29	33
Zimmerin/Zimmermann	45	38
BM 1 Ausrichtung Technik, Architektur, LS	101	100
BM 2 Ausrichtung Technik, Architektur, LS	41	31
BM 2 Ausrichtung Gesundheit und Soziales	26	27
Total	1'776	1'749

Lernende nach Abteilungen

	<i>Schuljahr 2021/22</i>	<i>Schuljahr 2022/23</i>
Lernende Abteilung Berufsvorbereitung und Integration	168	175
Lernende Abteilung Industrie, Bau und Gewerbe	1'015	975
Lernende Abteilung Gesundheit und Soziales	404	441
Lernende Abteilung Berufsmaturitätsschule	168	158
Studierende Höhere Fachschule	145	124
Freifachkurs-Teilnehmer/-innen	139	137

Behörden und Schulorgane

per 31. Juli 2023

Aufsichtskommission Höhere Fachschule

Präsident

Markus Greulich, Geschäftsführer Kessler Werkzeugbau AG

Mitglieder

Bruno Hüttenmoser	Dr. med., Chefarzt Kantonsspital Schaffhausen
Jürg Pfister	Entwicklung ABB Schweiz AG
Manuela Pretto	Leitung Pflegeentwicklung Spital Wetzikon
Susanne Hagen	Stationsleiterin Spitex Schaffhausen
Philipp Dietrich*	Leiter Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung
Marc Kummer*	Rektor Berufsbildungszentrum Schaffhausen
Stefanie Cox*	Vertretung Dozierende

* Mitglied mit beratender Stimme

Schulleitung und Verwaltung

Rektor	Marc Kummer
Abteilungsleitung HF Pflege	Ines Hirschi
Abteilungsleitung HF Technik	Christian Rohr
Studiengangleitung HF Pflege	Thomas Wittwer (bis 31.01.2023)
	Jeannette Arnold (ab 01.02.2023)
Studiengangleitung HF Technik	Oliver Macher
Sekretariat	Eveline Bosshard

Schulbetrieb und Öffentlichkeitsarbeit

Unter den beiden folgenden Namen sind unsere Webseiten im Internet aufrufbar:
hfs-sh.ch und bbz-sh.ch.

Neu wurde auf der Seite hfs-sh.ch ein Popup vorgeschaltet, welches auch die Höhere Fachschule für Wirtschaft verlinkt und auswählbar macht. Dies resultiert aus der engeren Zusammenarbeit der beiden Höheren Fachschulen.

Dieses Jahr wurde für die HF Pflege und die HF Technik Werbung per Instagram geschaltet.

Allgemeines

Aufsichtskommission

Die Sitzungen der Aufsichtskommission fanden alle planmässig statt. Mit dem Präsidenten Markus Greulich und dem Geschäftsführer AK Marc Kummer wurden verschiedene Themen besprochen, welche für die HF relevant sind.

Entwicklung der Anzahl Studierender

Jahr	Maschinenbau	Elektrotechnik	Systemtechnik	Pflege	Total
2000/01	36	25			61
2001/02	46	26			72
2002/03	53	30			83
2003/04	52	52			104
2004/05	52	49			101
2005/06	54	54			108
2006/07	58	37			95
2007/08	48	35		18	101
2008/09	63	40		24	127
2009/10	57	36		41	134
2010/11	59	30		46	135
2011/12	62	28		62	152
2012/13	60	21		67	148
2013/14	59	21		67	147
2014/15	62	18		72	152
2015/16	55	18	6	71	150
2016/17	52	14	12	69	147
2017/18	43	9	23	77	152
2018/19	42	4	28	87	161
2019/20	45	0	41	88	174
2020/21	50		34	72	156
2021/22	50		33	66	149
2022/23	32		34	68	134

Schülerzahl per Stichtag 15.05.2023.

Höhere Fachschule Pflege

Unsere Studierenden

Die HF Pflege startete im August 2022 mit 8 Studierenden in den dreijährigen Studiengang und mit 19 Studierenden im Februar 2023 in den zweijährigen Studiengang. Zudem haben 15 Studierende den dreijährigen und 8 Studierende den zweijährigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen. Aktuell absolvieren 56 Studierende die HF Pflege.

Unterricht

Die Unterrichtsinhalte an der HF Pflege wurden für das Frühlingsemester 2023 überarbeitet und angepasst. Wir haben unterschiedliche Sequenzen mit der VR-Brille implementiert und weiterentwickelt. Neu arbeiten wir mit Simulationspatienten, um Patientensituationen möglichst echt im Unterricht durchspielen zu können. Beide Lernsettings werden von unseren Studierenden sehr geschätzt.

Zusammenarbeit

Nachdem sich die Dozierenden der HF Pflege bereits im letzten Jahr mit Vertretern aus den Ausbildungsinstitutionen und der OdaG getroffen haben, haben wir diese Arbeit im Frühjahr fortgesetzt. Daraus resultierte eine gemeinsame Teams-Ablage für die HF Pflege und die Ausbildungsbetriebe. Dort zugänglich ist für alle Beteiligten Material vom Unterricht, den LTT oder den Institutionen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Höheren Fachschulen wurde intensiviert. Zum einen haben wir verschiedene Schulen besucht und zum anderen habe ich die Leitung und Koordinatorengruppen des ABZ-Verbundes übernommen. Beim ABZ-Verbund handelt es sich um fünf Höhere Fachschulen, die gemeinsam an neuen Lehrmitteln und Filmen oder neuen Konzepten für den Unterricht (z.B. Digitalisierung oder VR) arbeiten. Vor allem der regelmässige Austausch der Schulen steht momentan im Vordergrund.

Team am BBZ

Mit Stefanie Cox und Rosina Schlatter haben zwei Teammitglieder ihre Ausbildung zur Dozentin HF erfolgreich abgeschlossen. Auf diesem Weg nochmals ganz herzliche Gratulation. Kaiwa Knöpfli, Jasmin Wunderlich und Annina Lichtensteiger sind neu zum HF-Team dazugestossen. Alle drei arbeiten Teilzeit in der Praxis und bringen ihr Wissen direkt ins Klassenzimmer.

Letztes Jahr haben uns drei Dozenten verlassen. Mit Thomas Wittwer durfte der langjährige Studiengangsleiter der HF Pflege in seinen Ruhestand gehen. Herzlichen Dank für den Einsatz für Studierende, Schule und Dozierende. Claudia Mosimann und Simone Bösch haben sich entschieden uns bereits nach kurzer Zeit wieder zu verlassen.

Das Führungsteam der HF Pflege wurde komplett umgekrempelt. Claudia Löffler ist neu unsere Abteilungsleitung und ich habe die Studiengangsleitung im Mai 2023 übernommen. Dabei werde ich durch Caterina Clerico unterstützt, die neu an der HF Pflege für die Weiterentwicklung des Unterrichts und der Digitalisierung verantwortlich ist.

Im Sekretariat, das neu am Standort Charlottenfels ist, unterstützt uns Eveline Bosshard halbtags tatkräftig bei unseren Aufgaben. Wir schätzen es sehr, dass wir vor Ort jemanden haben, mit dem wir administrative Angelegenheiten direkt klären können.

Ausblick

An allen Schulentwicklungstagen haben wir an der Weiterentwicklung der HF Pflege gearbeitet. Mit einem Projektbeschrieb, den wir an den letzten zwei Schulentwicklungstagen erstellt haben, gehen wir nun einen Schritt weiter. Im kommenden Schuljahr steht für uns vor allem die Neuorganisation der HF Pflege im Vordergrund. Wir möchten einen zeitgemässen Studiengang erstellen, der den individuellen Bedürfnissen der Studierenden entspricht.



Damit die HF Pflege auch zukünftig genügend Studierende hat, werden wir uns mit den Ausbildungsinstitutionen zusammensetzen und ihre Bedürfnisse erfragen. Unser Ziel ist es, den Studiengang so aufzubauen, dass wir Ausbildungsbetriebe inner- sowie ausserkantonale dazugewinnen können.

Der dritte Schwerpunkt im kommenden Jahr wird sein, die Präsenz der HF Pflege in der Öffentlichkeit zu verstärken.

Es kommt viel Arbeit auf uns zu. Mit einem tollen Team nehmen wir sie in Angriff!

Jeannette Arnold, Studiengangleitung Höhere Fachschule Pflege

Höhere Fachschule Technik

Wir konnten mit 19 neuen Studierenden in das neue Schuljahr starten. Zusätzlich schliessen sich noch 3 Studierende im 3. Semester an.

Die Seminarwochen verliefen ebenfalls gut und die Studierenden konnten interessante Projekte realisieren sowie die erste Phase der Diplomarbeiten abschliessen. Die Diplomarbeiten selbst verliefen ebenfalls gut. Dieses Jahr gab es etwas mehr Aufwand in der Planung der Diplomarbeiten.

Der Kontakt mit der Industrie konnte weiter gefestigt werden. So sind diverse Gespräche mit den Betrieben geführt worden und es wurde ersichtlich, dass die Höhere Fachschule Technik (HFT) mehr auf sich aufmerksam machen muss. Aus diesem Grund wurden verschiedene Szenarien angedacht, unter anderem muss die HFT weiterhin den Betrieben vorgestellt werden. Zudem sollen die Vorteile aufgezeigt werden, die ein Betrieb hat, wenn ein Mitarbeiter dieses Studium angeht. Ausserdem soll im Bereich Marketing ebenfalls die Arbeit aufgenommen werden, damit wir auch bei der Bevölkerung präsent sind.

Durch die Bemühungen unserer Dozierenden ist ebenfalls eine engere Zusammenarbeit mit den Betrieben erfolgt. So profitieren die Studierenden von diversen Abschlüssen und Diplomen, welche es bis anhin nicht gab.

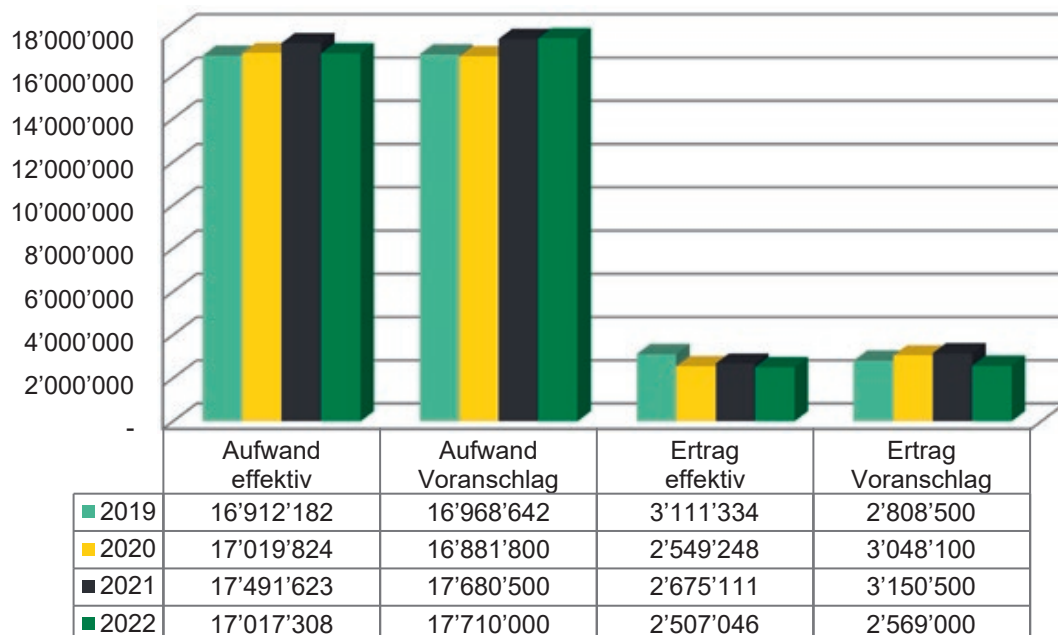
Ausblick auf das kommende Schuljahr

Im nächsten Schuljahr muss die Planung der Neuanerkennung der Lehrgänge stattfinden. Im Rahmen eben dieser werden die beiden Studiengänge Maschinenbau und Systemtechnik auf die neuen Bedürfnisse sowie an die neuen Anforderungen angepasst. Hierbei wird es zu deutlichen Anpassungen bei den Diplomarbeiten sowie bei der Unterrichtsgestaltung kommen. Durch Anpassung der Stundenaufteilung an den zwei HFT-Halbtagen sollen den Studierenden diverse Vorteile zugutekommen. So sollen pro Wochenende nicht mehr 6, sondern nur noch 4 Fächer unterrichtet werden, was dafür sorgt, dass die Fachabschlussprüfungen sich besser verteilen und die Belastung pro Unterrichtswochenende abnimmt. Dies erfordert detaillierte und komplexe Planung, welche wir in diesem Jahr starten werden.

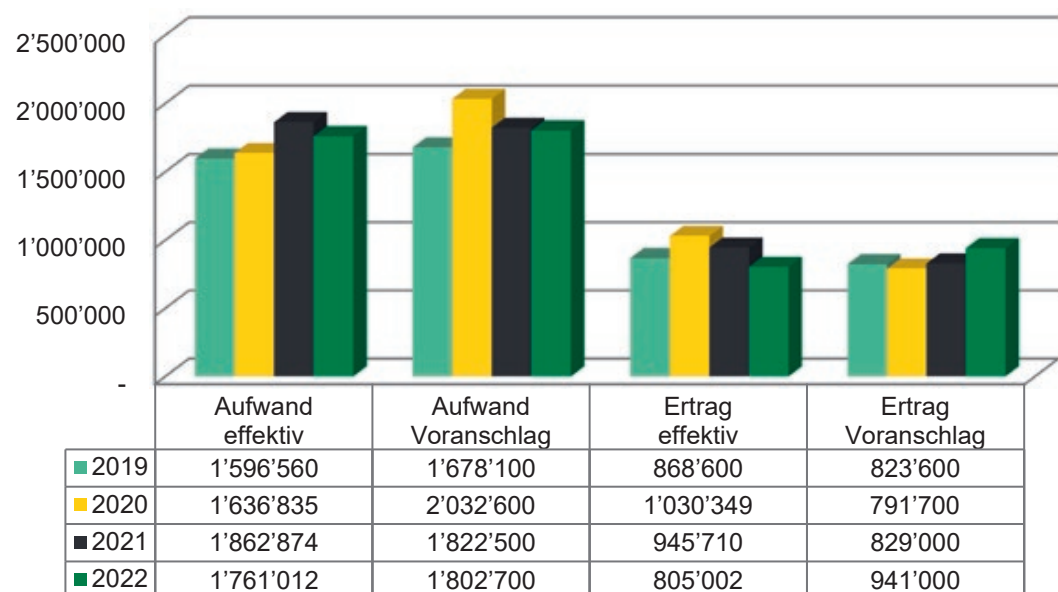
Es fällt viel an, doch wir freuen uns alle auf die neuen Studierenden. Wir wünschen allen einen guten Start in das neue Schuljahr!

Oliver Macher, Studiengangleitung Höhere Fachschule Technik

Berufsfachschule Schaffhausen



Höhere Fachschule Schaffhausen (HFS)



Schlusswort des Rektors

Im Zeitalter von «VUCA» werden hohe Ansprüche an unsere Resilienz gestellt, da Volatilität, Ungewissheit, Komplexität und Ambiguität die ganze Welt beeinflussen, einschliesslich des BBZ und seiner Mitarbeitenden. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen während ihrer Ausbildung vor Herausforderungen und Belastungen, da viele Einflüsse auf sie einströmen, wie nun zusätzlich die Entwicklung der «Künstlichen Intelligenz».

Die Regierung hat für die Lernenden für 2023 einen Schwerpunkt gesetzt, um unterstützende Massnahmen vor und während der Ausbildung zu optimieren. Dazu gehört die Prüfung von Angeboten wie Schulsozialarbeit oder Schulpsychologie in Zusammenarbeit mit anderen Schulen der Sekundarstufe II. Eine Lösungsskizze für Schulsozialarbeit und Schulpsychologie wurde von einem schulübergreifenden Projektteam erarbeitet. Jedoch wird sich die Umsetzung kompliziert gestalten, da verschiedene Fachstellen in der Region bereits vorhanden sind und abgestimmt werden müssten.



Trotz der vielfältigen Herausforderungen sieht die Situation intern am BBZ erfreulich gut aus. Es konnten viele positive Entwicklungen verzeichnet werden, und die Schule arbeitete an der Weiterentwicklung und erlebte gemeinsame Anlässe. Dank gilt allen Betrieben, Aufsichtskommissionen und dem Regierungsrat für ihre Unterstützung.

Besonders hervorgehoben werden dürfen die Lehrerinnen, Lehrer, Kursleiterinnen, Kursleiter und Experten, die sich für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen. Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in den Betrieben verdienen ebenso Anerkennung für ihre wichtige Rolle bei der Integration der Lernenden in die Gesellschaft. Auch das BBZ-Mitarbeitendenteam wird für seinen einwandfreien Service gewürdigt. Einen besonderen Dank richtet sich an das Schulleitungsteam. Mit den Kolleginnen und Kollegen wurde das Tagesgeschäft bewältigt, an der Zukunft gearbeitet und die Kameradschaft gepflegt.

Das BBZ strebt als hochwertige Berufsfachschule praxisnahen Unterricht, effektive Methoden und Betreuung sowie eine enge Verbindung zur regionalen Wirtschaft an, um jungen Menschen Perspektiven für ihre Zukunft zu bieten. Flexibilität, Grosszügigkeit, Optimismus und Zuversicht sind in der privaten und beruflichen Zukunft von entscheidender Bedeutung.

Abschliessend gratuliert der Rektor allen Absolventinnen und Absolventen des Schuljahres 2022/23 und wünscht den neuen und verbleibenden Lernenden einen erfolgreichen Abschluss und eine lehrreiche Zeit am BBZ.

Marc Kummer, Rektor